

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 5.

Sonnabend den 5. Januar.

1850.

Bekanntmachung.

Von den auf Zeit gewählten Mitgliedern unsers Collegiums ist heute aus demselben ausgeschieden, dafür aber Herr Christian Friedrich Kressmann
Herr Wilhelm Theodor Seyffert, Kaufmann,
als Stadtrath auf Zeit von uns verpflichtet worden.
Auch haben Herr Stadtrath Friedrich Fleischer,
Herr Stadtrath Johann Christian Senge und
Herr Stadtrath Karl Otto Bruner

in Folge ihrer Wiedererwählung das Ehrenamt eines Stadtrathes auf Zeit von neuem übernommen.
Leipzig den 2. Januar 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung dreier Zugführerstellen bei der 11., 17. und 18. Compagnie ist Herr Karl Eduard Wolff, Spediteur, zum Zugführer bei der 11.,
= Karl Gottlob Frauendorf, Fleischwaarenhändler, zum Zugführer bei der 17., und
= August Julius Eduard Hüber, Handlungscommis, zum Zugführer bei der 18. Compagnie
erwählt, von uns in dieser Charge bestätigt und durch Handschlag verpflichtet worden.

Die ausgenommenen Wahlprotokolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 12. d. M. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.
Leipzig, den 3. Januar 1850.

Der Communalgarden-Aussch.
S. W. Neumeister, Commandant.
H. Wachs, Prot.

Holzauktion.

Auf Connewitzer Revier im sogenannten Döllzer, zwischen Döllitz und Raschwitz gelegenen Holze sollen
Donnerstag den 10. Januar d. J.
von Vormittags 9 Uhr an einige Hundert Langhaufen meistbietend verkauft werden.
Leipzig den 3. Januar 1850.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie- und Forst-Deputation.

Landtag.

Elfte öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 3. Januar 1850.

Die Sitzung dauerte nur kurze Zeit, da die Tagesordnung nur im Vortrage der Registrande bestand. Sie enthielt unter andern den nach dem Artentat des Hauptmann v. Teutscher eingebrachten Antrag Josephs, die §§. 16 u. 17 der Verpehnung vom 7. Mai 1849 (über den Kriegszustand) voraus zu beraten, der jedoch, da der Bericht des Ausschusses über diese Verpehnung eingeht war, sich erledigte, das Königl. Decret, die deutsche Verfassungsangelegenheit betreffend, einen Antrag Josephs: einen Gesetzentwurf wegen Aufhebung der Todesstrafe einbringen zu dürfen, einen Antrag Liesche's, dem Baugener Landgerichte zwei des Wendischen kundige Juristen beizugeben.

Zehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 3. Januar 1850.

Unter den Registrandennummern sind bemerkenswerth: eine Mittheilung des Ministerium des Innern, daß der zum Abgeordneten gewählte Schaeffschmidt nur gegen 1000 Thaler Caution seiner Haft entlassen werden solle, das Appellationsgericht noch nicht darüber entschieden habe und also weder Schaeffschmidt habe einberufen, noch eine Neuwahl angeordnet werden können. Schwedler beantragt, diesen Fall einem Ausschuss zur Berichterstattung zu überweisen und wird über diesen Antrag demnach

Beschluß gefaßt werden. — Eingegangen ist auch ein Decret, die Erwerbung der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn betreffend. — Auf fallend erschien ferner die Mittheilung des Ministers v. Friesen, daß das Justizamt Plauen den hinter den zum Abgeordneten gewählten Ischweiger erlassenen Steckbrief nicht zurücknehmen wolle.

Der Finanzausschuss (Ref. Semmer aus Dschab) berichtete über das Decret, die Erhebung einer außerordentlichen Grundsteuer von 2 Pfennigen für jede Einheit und eines Termins der Gewer- und Personalsteuer betreffend. Der Ausschuss beantragt die Genehmigung dieses Gesetzes. Müller von Niederlösnitz und Wagner von Schneeberg bilden die Minderheit, die gegen jede Bewilligung vor Prüfung der Etatsausgaben sich erklärt. Auch beantragt in gleichem Sinne Herstandung der Bewilligung, bis über das Budget-Beschluß gefaßt worden sei. Dieser Antrag wird nicht unterstützt; dagegen aber der Riedermannsche: die Steuer zu bewilligen, jedoch erst bei der Budgetberatung zu entscheiden, ob als Nach- oder Vorauszahlung und der Hauboldtsche: die Beschlussfassung auszusetzen, bis der Ausschuss genauere Auskunft über die Verwendung der Steuer gegeben habe. Hüße, Sommer, Hartort, Haberkorn und Minister Bebr verwenden sich für den Ausschussantrag, dessen Annahme den Steuerpflichtigen günstiger sei, als jede Vertheuerung, da an dem Bedarfe der Gelder gar nicht gezweifelt werden kann. Der Minister wünscht, daß Regierung und Stände einträchtig zusammenwirken, weil nur dadurch die Zustände bessefert und die Abgaben vermindert werden

Könnten. Schwedler erinnert dagegen, daß es der Regierung freigestanden habe, die Kammern eher einzuberufen, daß es auch Pflicht der Minister sei, den Kammern entgegen zu kommen, und nicht von diesen allein Nachgeben zu verlangen, besonders wenn über jenen eine Anklage wegen Verfassungsverletzung schwebt. Klinger nimmt sich des von Biedermann bekämpften Hauboldtschen Antrages

an, wünscht aber vor Allem Vertagung der Debatte, weil man aus dem Berichte sich nicht gehörig unterrichten könne. Nach Ablehnung dieses Klinger'schen Antrages, des Hauboldtschen (von 33 gegen 27 Stimmen) und des Biedermann'schen, wird der Ausschlußantrag von 38 gegen 22 Stimmen angenommen, die außerordentliche Steuer also bewilligt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 29. Dec. 1849 bis 4. Januar 1850 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 29. December.

Johann Gottfried Schneider, 63 Jahre 2 Monate alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der kleinen Fleischergasse.
Auguste Hadlich, 31 Jahre alt, Lohnbedientens Ehefrau, in der Friedrichstraße.
Ein todtgeb. Mädchen, August Mißschke's, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Sonntag den 30. December.

Friedrich August Feuchtmeyer, 62 Jahre alt, vormal. Kaufmann in Liebenwerda, am Königsplatze.
Johanne Dorothee Zabel, 54 Jahre 4 Monate alt, Bürgers, Gold- und Silberplättners Ehefrau, in der Grimm. Straße.
Marie Rosine Bollbrechtshausen, 74 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Thorauwärters Witwe, in der Petersstraße.
Conrad Heinrich Hartmann, 54 Jahre alt, Kupferdrucker, am Neumarkte.

Montag den 31. December.

Henriette Wagner, 37 Jahre alt, Bürgers und Schenkswirths Witwe, im Brühl.
Marie Sophie Heyl, 53 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Obsthändlers Ehefrau, in der Windmühlenstraße.
Friedrich Hermann Quasdorf, 3 Wochen alt, Handarbeiters Zwillingsohn, in der Kreuzstraße.

Dienstag den 1. Januar.

Friedrich Wilhelm Rediske, 63 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Ritterstraße.
Carl Otto Barentin, 10 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Kunstgärtners Sohn, in der Duerstraße.
Anna Jeanette Pirnsch, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Bürgers und Tapezierers Zwillingstochter, in der Schulgasse.
Eduard Schnell, 56 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Tischlergeselle, in der Brüdergasse.

Mittwoch den 2. Januar. Niemand.

Donnerstag den 3. Januar.

Johannes Oskar Mütter, 2 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Handlungsprocuristens Sohn, in der Königsstraße.
Julie Ungebauer, 69 Jahre alt, Kellners Witwe, im Jacobshospital.
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 4. Januar.

Johann Gottlob Friedrich, 77 Jahre 9 Monate alt, Böttcher aus Connewitz, in den Thonbergstraßenhäusern.
Carl Friedrich August Orlemund, 66 Jahre alt, Einwohner, in der Hospitalstraße.
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in den Thonbergstraßenhäusern.

7 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 1 aus dem Jacobshospital; zusammen 20.

Vom 29. December 1849 bis 4. Januar 1850 sind geboren:

23 Knaben, 15 Mädchen; 38 Kinder, worunter 3 todtgeb. Mädchen.

Am Feste der Erscheinung Christi predigen

| | | | |
|------------------------------|--------|----------------------|-------------------------|
| zu St. Thomä: | Früh | 1 $\frac{1}{2}$ Uhr | Hr. M. Wille, |
| | Vesper | 2 Uhr | = Cand. Schneider, |
| zu St. Nicolai: | Früh | 1 $\frac{1}{2}$ Uhr | = M. Tempel, |
| | Mittag | 1 $\frac{1}{2}$ Uhr | = M. Rüdler, |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. Schneider, |
| in der Neukirche: | Früh | 9 Uhr | = M. Söfner, |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. Lampadius, |
| zu St. Petri: | Früh | 1 $\frac{1}{2}$ Uhr | = M. Raumann, |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. König, |
| zu St. Pauli: | Früh | 9 Uhr | = M. Wille, |
| | Vesper | 2 Uhr | = M. Bornemann, An- |
| | | | trittsredigt, |
| zu St. Johannis: | Früh | 8 Uhr | = M. Kriß, |
| zu St. Georgen: | Früh | 8 Uhr | = M. Hänfel, |
| | Vesper | 1 $\frac{1}{2}$ Uhr | Betsstunde und Examen, |
| zu St. Jacob: | Früh | 8 Uhr | Hr. M. Adler, |
| Katechese in der Freischule: | Früh | 9 Uhr | = Opitz, |
| ref. Gemeinde: | Früh | 2 $\frac{1}{4}$ Uhr | = Pastor Blas, |
| katholische Kirche: | Früh | 9 Uhr | = P. Pallmann, |
| Christl. Gemeinde: | Früh | 10 $\frac{3}{4}$ Uhr | = Pfarrer Rauch, |
| in Connewitz: | Früh | 8 Uhr | = M. Blüher, Communion. |

W e s t e r.

Herr M. Rüdler und Hr. M. Tempel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Thomaskirche.
Vor Dir, o Ewiger, tritt ic. v. Schulz.
Unendlicher, Herr, unser Gott ic. v. Spöhr.

Kirchenmusik.

Morgen früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Nicolaikirche.

Missa, von B. Righini.

Hymne, von L. Spöhr.

Liste der Getrauten.

Vom 28. December bis mit 3. Januar.

a) Nicolaikirche:

J. H. E. Fähler, Bürger und Schuhmachermeister, mit Jungfrau M. E. Schneider, Schmiedemeisters in Neuland hinterlassener Tochter.

b) Petrikirche (Christkatholisch):

Herr A. Reil, Bürger und Kupferdrucker, mit Frau verw. J. M. Glas.

Liste der Getauften.

Vom 28. December bis mit 3. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) G. M. Rosenkranz, Lithographens Sohn.
- 2) J. G. Hartings, Knopfwarenfabrikantens Tochter.
- 3) J. W. Brauers, Bürgers und Tischlermeisters Tochter.
- 4) J. G. Müllers, Aufsehers einer Waschanstalt Tochter.
- 5) E. F. Reimanns, Bürgers und Fleischermeisters Tochter.
- 6) E. S. Riemanns, Schuhmachers Sohns Sohn.
- 7) H. Wermers, Schriftsetzers Sohn.
- 8) E. F. A. Täschers, Tischlers Tochter.
- 9) E. W. D. Försch, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 10) J. F. L. Rauschardts, Bürgers u. Schneidermeisters T.

- 11) F. E. Köfners, Agentens Tochter.
 12) E. E. Heyne's, Maurergesellens Sohn.
b) Nicolai-Kirche:
 1) F. W. Sperlings, Bürgers u. Ziegeldeckers Sohn.
 2) J. C. L. Grüners, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
 3) E. F. E. Koppes, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
 4) F. L. Kreuzers, Kreisamts-Copistens und Calculators L.
 5) G. H. Blechschmidts, Bürgers, Victualienhändlers und Oberpostamts-Packers Tochter.
 6) E. G. Pulz', Schuhmachers Tochter.
 7) F. Stricks, Wollarbeiters in den Straßenhäusern Tochter.
 8) F. Heinicke's, Zimmergesellens und Hausmanns Tochter.
 9) H. F. Seidendorfers, Gensd'armerie-Wirthschafts-Inspectors Tochter.
 10) E. G. E. Dietrichs, Bürgers und Böttchermeisters Sohn.
 11) E. A. Planis', Modelltischlers Sohn.
 12-16) 5 unehel. Knaben.
 17-20) 4 unehel. Mädchen.

a) Katholische Kirche:
 Hrn. F. E. Wittmanns, Mitglieds des Stadtorchesters hier Tochter.

Leipziger Fruchtpreise

vom 28. December bis mit 3. Januar 1850.

| | |
|--------------------------------|---|
| Weizen, der Scheffel . . . | 3 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 4 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2 |
| Korn, der Scheffel . . . | 2 = 5 = — = bis 2 = 7 = 5 = |
| Gerste, der Scheffel . . . | 1 = 17 = 5 = bis 1 = 20 = — = |
| Hafer, der Scheffel . . . | 1 = 7 = 5 = bis 1 = 10 = — = |
| Kartoffeln, der Scheffel . . . | — = 25 = — = bis 1 = 5 = — = |
| Rübsen . . . | — = — = — = bis — = — = — = |
| Erbsen, der Scheffel . . . | 2 = 5 = — = bis 2 = 12 = 5 = |
| Heu, der Centner . . . | — $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis — $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2 |
| Stroh, das Schock . . . | 2 = 5 = — = bis 3 = — = — = |
| Butter, die Kanne . . . | — = 10 = — = bis — = 12 = 5 = |

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

| | |
|--------------------------------|--|
| Buchenholz, die Klafter, . . . | 6 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 7 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2 |
| Birkenholz, . . . | 5 = 25 = — = bis 6 = — = — = |
| Eichenholz, . . . | — = — = — = bis — = — = — = |
| Ellernholz, . . . | 5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — = |
| Kiefernholz, . . . | 4 = 10 = — = bis 4 = 20 = — = |
| Kohlen, der Korb . . . | 3 = 10 = — = bis — = — = — = |
| Kalk, der Scheffel . . . | — = 25 = — = bis 1 = — = — = |

Berliner Börse, am 3. Januar.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|--|-------------------|-------------------|--|------------------|-------------------|
| Amsterd.-Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$ | — | — | N. Schl.Pr. III. Ser. 5 $\frac{1}{2}$ | — | 103 $\frac{3}{4}$ |
| Berg-Märkische — | — | 43 $\frac{1}{2}$ | Nordb. Fried. Wlh. 4 | — | 43 |
| d $^{\circ}$. Priorit. . . . 5 | — | 100 $\frac{1}{4}$ | Nordbahn (K. F.) 4 | — | — |
| Berl.-Anh. A. u. B. — | — | 90 | Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$ | — | 107 $\frac{1}{2}$ |
| d $^{\circ}$. Prior.-Actien 4 | — | 96 $\frac{1}{4}$ | d $^{\circ}$. Prioritäts. 4 | — | — |
| Berlin-Hamburg. — | 81 | — | Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$ | — | 105 |
| d $^{\circ}$. Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$ | — | 100 | Potsdam-Magd. — | — | 69 $\frac{3}{4}$ |
| d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$ | — | 98 $\frac{1}{2}$ | d $^{\circ}$. Oblig. A. u. B. 4 | — | 95 |
| Berlin-Stettin. — | — | 108 $\frac{1}{2}$ | d $^{\circ}$. Prior.-Oblig. 5 | — | 102 |
| d $^{\circ}$. Priorität. — | 103 | — | Rheinische . . . — | 47 $\frac{1}{2}$ | — |
| Breslau-Freib. . . 4 | — | — | d $^{\circ}$. Priorität. . . 4 | — | — |
| d $^{\circ}$. Prior. . . . 4 | — | — | d $^{\circ}$. Preference. 4 | — | — |
| Chemnitz-Riesa 5 | — | — | d $^{\circ}$. v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| Cola.-Minden. 3 $\frac{1}{2}$ | — | 96 $\frac{1}{2}$ | Sächs.-Baiersche 4 | — | — |
| d $^{\circ}$. Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{4}$ | — | Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$ | — | 85 $\frac{1}{4}$ |
| Cracau-Oberschl. 4 | — | 69 $\frac{1}{2}$ | Thüringische — | — | 68 $\frac{3}{4}$ |
| d $^{\circ}$. Prior. . . . 4 | — | — | d $^{\circ}$. Priorit. . . 4 $\frac{1}{2}$ | 99 $\frac{3}{4}$ | — |
| Düsseld.-Elberf. — | — | 77 $\frac{3}{4}$ | Wilh.-Bahn . . . 4 | — | — |
| d $^{\circ}$. Priorität. . . 4 | — | — | d $^{\circ}$. Priorit. . . 5 | — | — |
| Kiel-Altona . . . 4 | — | — | Zarskoie-Selo . . . | — | — |
| Magdb.-Halberst. 4 $\frac{1}{2}$ | 141 | — | | | |
| Magdb.-Wittenb. 4 | — | 60 $\frac{1}{2}$ | | | |
| Mail.-Venedig . . 4 | — | — | Preuss. Fonds. | | |
| Niedersch.-Mk. 3 $\frac{1}{2}$ | — | 85 $\frac{1}{4}$ | Freiw. Anleihe . 5 $\frac{1}{2}$ | — | 106 $\frac{7}{8}$ |
| d $^{\circ}$. Priorität. . . 4 | — | 96 $\frac{3}{4}$ | Bank-Antheile . . . | — | 93 $\frac{3}{4}$ |
| d $^{\circ}$. d $^{\circ}$ 5 | — | — | Pr. St.-Sch.-Sch. 3 $\frac{1}{2}$ | 89 $\frac{1}{2}$ | — |

Die Notirungen sind von jetzt an sämmtlich ohne die am 1. Jan. c. fälligen Coupons und ohne die Dividendenscheine pro 1849. — Die Fonds- und Actienpreise waren auch heute fest und von mehreren der letzteren höher, besonders sind Bergisch-Märkische und Thüringische gestiegen.

Berlin, 3. Jan. Getreide: Weizen poln. 50—56. Roggen loco 26 $\frac{1}{2}$ —28, pr. Frühjahr 27 $\frac{1}{2}$ —27. Hafer loco 15—18, pr. Frühjahr 16. Gerste loco 22—24, kleine 20—22. Rüböl loco 13 $\frac{3}{4}$, pr. Jan.-Febr. 13 $\frac{1}{2}$ —13 $\frac{1}{3}$, Febr.-März 13 $\frac{1}{3}$ —1 $\frac{1}{4}$, März-April 13 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{6}$, April-Mai 13 $\frac{1}{6}$ —13 $\frac{1}{8}$. Spiritus loco ohne Faß 14 $\frac{1}{8}$, mit Faß 14 $\frac{1}{8}$ —14, pr. Jan. 14 $\frac{1}{8}$ —14, pr. Frühjahr 15 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$.

In Roggen und Rüböl herrschte bei wenigem Umgang eine angenehme Stimmung. Spiritus loco offerirter, pr. Frühjahr gesucht.

Paris den 1. Januar.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar 92. 30.

London den 1. Januar.

3 $\frac{1}{2}$ Consols baar und auf Rechnung 96 $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$.

Börse in Leipzig am 4. Januar 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

| Angeb. | | Ges. | | Angeb. | | Ges. | | Angeb. | | Ges. | |
|---|---------------------------|------------------|---|---|------------------|---------------------|---|--|-----|-------------------|--|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. 143 $\frac{1}{4}$ | — | — | K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St. | — | 5. 17 $\frac{1}{2}$ | — | K. S. erbl. Pfand-} v. 500 . . . $\frac{1}{2}$ | — | 90 $\frac{1}{2}$ | |
| | 2 Mt. — | — | — | Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . auf 100 | — | 7 $\frac{1}{2}$ | — | briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 - | — | — | |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. 102 $\frac{3}{4}$ | — | — | Kaiserl. do. do. do. | — | 7 $\frac{1}{2}$ | — | do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ } v. 500 . . . - | — | 100 | |
| | 2 Mt. — | — | — | Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do. | — | 6 $\frac{3}{4}$ | — | - lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$ | — | 86 | |
| Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt. | k. S. — | 99 $\frac{7}{8}$ | — | Passir. do. do. - à 65 As - do. | — | 6 $\frac{1}{4}$ | — | do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ | — | 100 | |
| | 2 Mt. — | — | — | Conv.-Species u. Gulden - do. | — | — | — | do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ | — | — | |
| Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or. | k. S. 112 $\frac{1}{4}$ | — | — | idem 10 und 20 Kr. . . . do. | — | 2 $\frac{1}{2}$ | — | do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ | — | — | |
| à 5 $\frac{1}{2}$ | 2 Mt. — | — | — | Gold pr. Mark fein Cöln. . . do. | — | — | — | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.- | — | — | |
| Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt. | k. S. — | 99 $\frac{3}{4}$ | — | Silber do. do. do. | — | — | — | Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | 105 | |
| | 2 Mt. — | — | — | | | | | Ch.-Riesaer E.-B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ | — | — | |
| Frankfurt a. M. pr. 100 fl. | k. S. 57 | — | — | Staatspapiere, Actien etc., | | | | K. Preuss. Staats-Schuldscheine | — | — | |
| in 24 Fl.-Fuss | 2 Mt. — | — | — | exclusive Zinsen. | | | | à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | — | |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. 151 | — | — | K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ | 85 | — | — | K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C. | — | — | |
| | 2 Mt. — | — | — | à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . | — | — | — | do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ - do. do. | — | — | |
| London pr. 1 £ Sterl. . . . | k. S. — | — | — | do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 - | — | 95 | — | do. do. do. . . à 3 $\frac{1}{2}$ - do. do. | — | — | |
| | 2 Mt. 6. 26 $\frac{1}{4}$ | — | — | do. do. do. . . à 5 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . | — | 105 $\frac{1}{4}$ | — | Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. | — | — | |
| | 3 Mt. — | — | — | do. do. do. . . à 5 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . | — | — | — | Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$ | — | — | |
| Paris pr. 300 Francs . . . | k. S. 61 $\frac{1}{2}$ | — | — | K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ | 90 $\frac{3}{4}$ | — | — | Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ | 150 | — | |
| | 2 Mt. — | — | — | im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ | — | — | — | excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | — | |
| | 3 Mt. — | — | — | kleinere | — | — | — | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien | — | 107 | |
| Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss | k. S. — | 91 $\frac{1}{2}$ | — | Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. | — | — | — | à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | — | |
| | 2 Mt. — | — | — | Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. | — | — | — | S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ | — | 90 $\frac{1}{4}$ | |
| | 3 Mt. — | — | — | 1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$ | — | 86 $\frac{1}{4}$ | — | excl. Zinsen pr. 100 - | — | — | |
| Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. | — | — | — | K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine | — | 84 $\frac{3}{4}$ | — | Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien | — | 18 | |
| à 12 K. 8 Gr. auf 100 | — | — | — | à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } kleinere . . . | — | — | — | excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | — | |
| Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do. | — | — | — | Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ | — | 94 $\frac{3}{4}$ | — | Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien | — | 210 $\frac{1}{2}$ | |
| And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge- | — | — | — | à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . | — | — | — | à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | — | |
| ring. Ausmünzungsfusse auf 100 | — | 12 $\frac{1}{2}$ | — | | | | | Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act. | — | 25 | |
| | | | | | | | | à 100 $\frac{1}{2}$ zur Zeit zinslos . . . | — | — | |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse, am 4. Januar.

| Eisenbahnen. | Br. | Gold. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|----------------------|---------|--------|---------------------|---------|--------|
| Altona-Kieler . . . | 94 1/2 | — | Löbau-Zittau L.u. B | — | — |
| Berlin-Anhalt La. A. | — | 89 3/4 | Magdeb.-Leipziger | 210 1/2 | — |
| do. La. B. | — | 89 3/4 | Sächs.-Schlesische | 90 3/4 | 90 1/4 |
| Berlin-Stettin . . . | — | — | Sächs.-Baiersche . | 86 1/2 | 86 1/8 |
| Chemnitz-Riesa . . | 25 | 24 | Thüringen | — | — |
| do. 10 Pf.-Sch. . . | — | — | Wien-Gloggnitz . . | — | — |
| do. 100 Pf.-Sch. . . | — | — | Wien-Pesther . . . | — | — |
| Cöln-Minden . . . | — | 96 | Anh.-Dessauer Lan- | 116 1/2 | 116 |
| Fr.-Wilh.-Nordbahn | 43 1/4 | — | desbank | — | — |
| Leipzig-Dresdner . | 107 1/4 | 107 | Preuss. Bank-Anth. | — | 93 3/4 |
| Löbau-Zittauer . . | 18 | — | Oesterr. Bank-Noten | 91 7/8 | 91 1/2 |

Leipzig, den 4. Januar. Spiritus loco 18 1/2 - 1/4.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Jan. bis ult. Septbr. 1849 653,005 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf.
- 2) Im Monat October c. 87,101 = 2 = 10 =
gegen 85,286 Thlr. 26 Sgr. 11 Pf.
im Jahr 1848

740,106 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf.

B. Personen-Frequenz.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. September 1849 562,715 Persf.
- 2) Im Monat October c. 68,766 =

631,481 Persf.

C. Fracht- und Güter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. September 1849 1,724,910 Ctr.
- 2) Im Monat October c. 269,204 1/2 =

1,994,114 1/2 Ctr.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

- Dresden:** 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm. Päckzüge 10 U. Vorm. (bis Dschah 5 1/2 U. Abends). Von Riesa und Dschah früh 6 Uhr.
- Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
- " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/4 und 5 Uhr.
- " " Görlitz nach Dresden 1 Uhr 35 Min. Nachm., nach Wien 5 1/4 Uhr früh.
- " " Löbau nach Zittau 9 1/2 U. Vorm., 12 1/2 U. Mittags, 7 1/4 U. Abends.
- " " Riesa nach Döbeln und Zimmritz 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends bis Döbeln.
- " " Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach und Cassel 9 U. früh, 2 1/4 U. Nachm., 6 1/4 U. Abends bis Erfurt.
- Berlin über Röderrau (Riesa):** früh 6 U. und Mittags 1 U.
- Berlin über Cöthen** 6 1/2 U. früh und 12 Uhr Mittags.
- Zwickau und Hof:** 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.
- Magdeburg:** 6 1/2 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und auch direct nach Eisenach und Cassel 7 1/2 U. früh, 6 U. Abends bis Cöthen.
- Anschluß von Cöthen nach Bernburg 8 1/2 U. früh, 2 1/4 U. Nachm., nach Bernburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Wittenberg 7 1/2 U. Abends.
- " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 1/2 Uhr Vorm.
- " " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 4 1/2 Uhr Nachm.
- " " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Cöln 2 1/4 U. Morgens.
- " " " nach Berlin über Potsdam 6 U. Morg., 10 1/2 U. Vorm., 5 1/4 U. Nachm.
- " " " nach Wittenberge und Hamburg 6 1/2 U. früh, nach Wittenberge 5 1/2 U. Abends

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
- Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Geschichte und Geographie (Dr. Wenz), französische Sprache (Dr. Gros-Glande).
- Abendausstellung des Kunstvereins von 6—9 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
- Theater. (61. Abonnementsvorstellung.)
- Martha, oder: Der Markt zu Richmond, Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

Personen:

- Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin, Fräul. Mayer.
- Ranch, ihre Vertraute, Frau Günther-Bachmann.
- Lord Tristan Milleford, ihr Vetter, Herr Stürmer.
- Phonel, Herr Widemann.
- Blumkett, ein reicher Pächter, Herr Hoff.
- Der Richter zu Richmond, = Wilde.
- Drei Mägde } Fräulein Dienelt II.
- } Fräulein Stromberg.
- } Frau Otto.
- Ein Diener der Lady, Herr Schmeißer.
- Erster Pächter, = Buchmann.
- Zweiter Pächter, = Ludwig.
- Der Gerichtsschreiber, Herr Hofmann.
- Pächter. Mägde. Knechte. Jäger. Jägerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener.

Scene: theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in den Nachmittagsstunden des 31. December v. J. einem fremden Tuchfabrikanten von seinem im großen Joachimsthal hier befindlichen Verkaufsstande ein Stück schwarzer Buckskin, seine Qualität, 36 Ellen enthaltend, entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung jedes auf die Verübung des Diebstahls oder die Entdeckung des Diebes bezüglichen Umstandes. Leipzig den 3. Januar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Jund, Act.

Bekanntmachung.

Am 3. d. M. ist von einem auf hiesigem Augustusplaz befindlichen Verkaufsstande ein grau- und grünseidener Zugbeutel, in dem sich 11 Thlr., als eine Cassenanweisung zu 5 Thlr., fünf dergleichen jede zu 1 Thlr.

und ein Thaler in Scheidemünze besunden, entwendet worden. Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl, oder über den Dieb Auskunft zu geben vermag, zu ungekümter Anzeige auf. Leipzig den 4. Januar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Werner.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist der von uns am 6. Juli v. J. auf ein Jahr für den Handlungs-Agenten Herrn August Robert Wietz von hier ausgestellte, mit Nr. 1195 bezeichnete Reisepaß verloren worden. Indem wir diesen Reisepaß für ungültig erklären, bitten wir den etwaigen Inhaber, denselben an uns oder an die nächste Polizei-Behörde abzugeben.

Leipzig den 2. Januar 1850.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Falke, Act.

Bekanntmachung.

Das für den Buchdrucker
Johann Schwarz aus Manasterzosta
zu Stanislaw den 22. Mai 1839 ausgefertigte, zuletzt hier am
29. vor. Mts. visirte Wanderbuch ist erstatteter Anzeige zufolge
am 30. vor. Mts. in hiesiger Stadt oder auf dem Wege bis zur
grünen Schenke verloren worden, weshalb wir den dermaligen In-
haber dieses Buches zur schleunigen Abgabe desselben an uns oder
die nächste Polizeibehörde auffordern.
Leipzig den 3. Januar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Edictalladung.

Von den unterzeichneten Gerichten ist behufs der Ermittlung
des Lebens und Aufenthalts des am 8. September 1810 allhier
geborenen Schneidergesellen **Johann Daniel Körting**, eines
Sohnes des hier selbst im Jahre 1842 verstorbenen Nachbarn und
Hauswärters **Johann Christian Körting** und der im Jahre 1848
ebenfalls verstorbenen **Johanne Rosine Körting**, geb. Dietrich,
welcher angeblich seit dem Jahre 1828, wo er in Frankfurt a/D.
in Arbeit war, seinen Verwandten keine Nachricht von sich er-
theilt und deshalb in der Person des Gutsbesizers Herrn **Carl
Gottlob Seydel** hier bevormundet worden ist, auf Antrag des
Letzteren, so wie der nächsten bekannten Intestaterben zu dem in
ca. 900 Thln. bestehenden Vermögen des Abwesenden, namentlich
seiner Schwester und des Sohnes einer verstorbenen Schwester
mit Erlassung von Edictalien zu verfahren beschloffen worden.

Es werden daher der abwesende Körting, seine etwaigen noch
unbekannten Intestaterben und Gläubiger, so wie überhaupt alle
Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an
des Abwesenden Vermögen zu haben vermeinen, bei Verlust ihrer
Ansprüche und der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und,
den Abwesenden selbst anlangend, unter der Verwarnung, daß er
bei seinem Außenbleiben für todt erklärt und sein Vermögen dessen
angemeldeten Erben oder sonstigen Interessenten zugesprochen und
verabsolgt werden wird, hierdurch geladen,

den 7. Juni 1850

Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person und da
nötig bevormundet, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte,
welche von auswärtigen Interessenten in Leipzig zu bestellen sind,
zu erscheinen, sich gehörig anzugeben, ihre etwaigen Ansprüche an-
zumelden, nöthigenfalls zu bescheinigen, nach Befinden unter ein-
ander oder mit dem zu bestellenden Contradictor rechtlich zu ver-
fahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und sodann

den 1. August 1850

der Intotation der Acten und

den 13. September 1850

der Publication eines Bescheids, welcher rücksichtlich der Außen-
bleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird,
sich zu gewärtigen.

Möckern, den 27. December 1849.

Die Gerichte daselbst.
Dr. Osterloh.

Nothwendige Versteigerung.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Herrn **Johann Gott-
fried Polenz** zugehörige, an der Schloßgasse allhier unter
Nr. 605 A gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör

den 7. März 1850

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb andurch geladen, am gedachten Tage
Mittags vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause an Stadtgerichtsstelle
zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu sein, daß
bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation das
Grundstück dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden.

Eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks, welches ohne Be-
rückichtigung der jährlichen Beiträge zum Stadtschulden-Lösungs-
fond und zur Immobilien-Brandcasse auf 6800 Thlr. gewürdert
worden, ist der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen
Bekanntmachung beigelegt.

Leipzig, den 22. December 1849.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Stecher.

Gustav Körner, Act.

Nachdem von uns zu dem Vermögen

A.

Frau **Augusten Wilhelminen** verehel. **Kolbe** allhier, so
wie zu den Nachlässen

B.

des Dr. med. **Carl Gottlob Reibetanz,**

C.

des Adv. **Carl Eduard Thümmler,**

D.

des Kaufmanns **Gustav Eduard Heintze** und

E.

des Maurermeisters **Friedrich August Scheidel**, resp. auf
erfolgte Insolvenzanzeige und nach ermittelter Ueberschuldung der
Nachlässe der Concursproceß eröffnet worden ist, so werden alle
Gläubiger der Vorgenannten resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung
in den vorigen Stand geladen, daß sie

den 4. Juni 1850

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube
in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche be-
auftragt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen
sein müssen, erscheinen, mit den verpflichteten Rechtsvertretern die
Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Ent-
stehung aber binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre
Forderungen unter Beibringung des erforderlichen Beweises und
der darauf Bezug habenden Urkunden im Originale, auch Deduc-
tion der Priorität liquidiren, mit den verpflichteten Curatoren,
deren jeder binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen bei
Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen
und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des
Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber
unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Qua-
drupel beschließen und sodann

den 30. Juli 1850

der Intotation der Acten, so wie

den 13. August 1850

der Eröffnung eines Präclusivbescheides sich gewärtigen.

Diejenigen Gläubiger, welche in dem zuerstgedachten Termine
nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausge-
schlossen, diejenigen aber, die zwar erscheinen, jedoch, ob sie den
Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären,
für einwilligend gehalten werden, nicht minder soll die Publication
des Präclusivbescheids in dem obigen Termine Mittags 12 Uhr
in contumaciam der Ausgebliebenen erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten wegen Annahme künfti-
ger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der
Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 17. December 1849.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Stecher.

Uhlisch.

Unterricht und Erziehung.

Die Stunden von 11—1 und von 4—7 können den Kindern
einer Familie gewidmet werden von einem jungen Lehrer. An-
fragen, gez. L. M., wolle man Königsstraße Nr. 8 abgeben.

Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch lehrt

A. Albrecht (aus Dortmund), Neumarkt Nr. 9/16, 3 Tr.

Mädchen und Knaben können noch an französischen Stunden
Theil nehmen. **A. Albrecht** (aus Dortmund) Neumarkt 9/16, 3 Tr.

Lotterie - Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 2ten Classe 37. K. S. Landes-Lotterie,
welche Montag den 7. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich bestens

J. A. Böbler,

Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Mit Kaufloosen zur 2. Classe 37. K. S. Landes-
Lotterie empfiehlt sich

C. F. Plötz,

Brühl, Weinwandhalle Nr. 3 und 4.

Da ich meine Barbierstube verkauft habe, so werden Zähne
ohne Schmerzen Kaufhalle 1 Tr. B — nicht in der Barbier-
stube von mir ausgezogen und eingesetzt. **Bergmann, Zahnarzt.**

So eben erschienen und ist in allen Buchhandlungen vorräthig, in Leipzig bei **Fleischer, Neclam, Sturichs, Große, Gerhards**:

Deutsches politisches Tagebuch

für 1850.

Ein Hülf- und Notiz-Buch

für

Abgeordnete, Gemeinde-Vertreter, Geschworne und Wahlmänner, so wie für jeden deutschen Staatsbürger.

Zweiter Jahrgang.

26 Bogen auf Velin-Schreibpapier, Taschenbuchformat, in Chagrin-Leder geb. 1 Thlr.

Der mit so vielem Beifall aufgenommene erste Jahrgang dieses Tagebuchs veranlaßt uns, die Fortsetzung desselben auch 1850 erscheinen zu lassen; zugleich haben wir durch Hinzufügung von Zinstabellen u. s. w. die Einrichtung desselben dahin erweitert, daß es auch als **Termin- und Schreibkalender** von Jedermann benutzt werden kann.

Leipzig.

Ferd. Neubach's Verlag (Wilhelm Baensch).

Montag den 7. Januar

Ziehung 2. Classe 37. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

Wilhelm Egidy, kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

E t a b l i s s e m e n t.

Mein auf hiesigem Plage seit einigen 30 Jahren unter der Firma **Neuche & Comp.** bestehendes Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft habe ich hohen Alters wegen an Herrn **Friedrich Herrmann** ohne Activa und Passiva verkauft. — Dankbar ehrend das mir seit Begründung meines Etablissements bewiesene Vertrauen, bitte ich nun, solches auch meinem Herrn Nachfolger angedeihen zu lassen. Leipzig den 1. Januar 1850. Hochachtungsvoll **J. Carl Fr. Neuche.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, widme ich einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich das von Herrn **J. C. F. Neuche** übernommene Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft von heute an unter der Firma

Friedrich Herrmann, sonst Neuche & Comp.,

fortführen werde. — Der Bitte um recht vielseitiges Vertrauen schließe ich die Versicherung an, daß ich immer bemüht sein werde, durch gute und billige Bedienung solches zu rechtfertigen.

Leipzig den 1. Januar 1850.

Hochachtungsvoll **Friedrich Herrmann**, Brühl, Plauenscher Hof.

Geschäfts-Anzeige im Robinsonadenstyle.

Nach ziemlich $\frac{3}{4}$ jähriger Einsperrung hat mich die faule Zeit am Schlusse des Jahres 1849 wieder in mein kleines, zum Brack gewordenes Geschäft zurückgeworfen. Der Brandung, die mein Fahrzeug des kundigen Steuerherrs beraubt, den tüchtigen Klippen zum Zerschellen zuführte, ist dies nicht vollständig gelungen; noch birgt der Kumpf des Bracks manches Gut, welches bei Bedarf zu kaufen mich durch den Erlös in den Stand setzen könnte, die Lecks zu verstopfen, das Brack neu zu takeln und ruhiges Fahrwasser zu erreichen. Ich biete daher das Einzelne meines

Bücher- und Musikalien-Lagers, Preußergäßchen Nr. 5, (Antiquar Jänich)

der geneigten Berücksichtigung zu billigen Preisen an.

Der Compas weist so vor wie nach nach Osten; ich brauche weiter nichts als — Lootsen.

Von heute an befindet sich unser Geschäftslocal

Bosenstraße Nr. 8.

Leipzig, den 4. Januar 1850.

Arnoldische Buchhandlung.

Zinsen-Auszahlung.

Zur Auszahlung der am 2. dss. fälligen Coupons von sämtlichen **Prioritäts-Actien** empfehlen sich

Leipzig den 5. Januar 1850.

Aron Meyer & Sohn, Brühl Nr. 73.

Blumen- und Gemüse-Sämereien.

Ich erhielt so eben von den Herren **J. J. Gotthold & Comp.** in Arnstadt die neuen Preisverzeichnisse ihrer Blumen- und Gemüse-Sämereien, Pflanzen etc., von bekannter vorzüglicher Qualität. Die Verzeichnisse, welche eine vollständige Auswahl darbieten, sind unentgeltlich bei mir zu haben; auch nehme ich Bestellungen und Gelder für Rechnung der genannten Herren an.

Heinr. Teucher jun., unterm Rathhause Nr. 34.

Bilder werden billig unter Glas und Goldrahmen gefaßt. Stand auf dem Raschmarkt am Brunnen.

Pomade Eau de Cologne

von

Johann Maria Farina

empfehlte als etwas Vorzügliches zum Conserviren der Haare
H. Beyer, Coiffeur, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Bruchbandagen

für angehende und für die schwersten Unterleibsbrüche, so zart gearbeitet, daß dieselben in den engsten Beinkleidern ungeschoren getragen werden können; desgl. **Suspensorien** in den verschiedensten Stoffen empfiehlt in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen

Job. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Pianofortes

in Flügel-, Tafel- und aufrecht stehender Form, für deren solide und gute Bauart gebürgt wird, so wie auch **Whisharmonikas** empfiehlt unter ganz günstigen Verkaufsbedingungen

J. G. Köppling, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

Auch sind daselbst Instrumente zu vermieten.

Zur Bequemlichkeit habe ich 2 Stutzflügel, à Stück 145 Thlr., mit vorzüglichem Tone, 6 $\frac{1}{2}$ Octaven, in das Instrumentenmacher-Vereinsmagazin im weißen Adler gestellt.

Die Wattenfabrik von J. G. Richter,

Klosterstraße Nr. 14, zwei goldene Sterne, 1. Etage, empfiehlt sich hierdurch allen fremden Einkäufern und Kunden mit einem großen Lager von **Watteln** und **Kleiderwatten** von vorzüglicher Güte und zu den möglichst billigsten En gros- und En detail-Preisen.

An Hautkranke.

Das in vielen Gegenden durch seine Wunderkräfte bereits bekannte **Kummerfeldsche heilende Waschwasser gegen Hautkrankheiten**, namentlich gegen Flechten, Schwinden, Finnen, Kupferflecken, Sitzbläschen und andere Hautauschläge — ohne alle schädlichen Bestandtheile —

ist nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung, gegen frankirte Einsendung von 2 Thlr. 5 Sgr. Preuß., einzig und allein von **Ferd. Jansen**, Buchhändler in Weimar, zu beziehen. Für die Dauer der Neujahrsmesse bitte ich Bestellungen durch **Hrn. Buchhändler F. G. Beyer**, Poststraße, Volkmars Hof zu machen.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Lager von Berliner und Pariser Lampen, bes. Moderateur- und Schiebelampen — unter Garantie. —
C. Alb. Bredow, Mauricianum.

* Feine und ord. Glacé- und Winterhandschuhe, Cravatten, Shlipse, Comfortables, gestickte u. glatte Batist-Tücher, Schleier, Arbeitsbeutel und Taschen, gehäkelte Börsen, Gürtel, Modebänder zu Cravatten und Schärpen empfiehlt in grosser Auswahl **Carl Sörnitz**, Grimm. Strasse Nr. 4/6.

C. Alb. Bredow Mauricianum. **Cigarrenspitzen von Gummi**, neu und praktisch.

Blendend weiße russ. Stearin = Kerzen empfangen und empfehlen Wiederverkäufern bei Partien zu sehr billigen Preisen **Emil Salomon & Comp.** aus Berlin, Katharinenstraße Nr. 5.

Dochte in Tafeln, roth und chemisch präparirt, do. im Duzend und nach der Elle, in jede Lampe passend, **Lampenscheeren**, **Lampenschleier**, **Cylinderreiniger**, empfiehlt **F. A. Honda**, Reichstraße Nr. 52.

C. Alb. Bredow Mauricianum. **Schlittenschellen**, weiss und gelb, in verschiedener Grösse.

Maculatur

gr. Median liegt eine Partie billigst zu verkaufen bei **C. B. Schwicker** in Leipzig, Universitätsstraße, Paulinum.

C. Heldsleck,

Leinen-Fabrikant aus Bielefeld, empfiehlt sein Lager naturgebleichter Leinen in ausgezeichneter Güte, Kestereinlein, weiße und gedruckte leinene Taschentücher, Tischgedecke, Handtücher, Kaffeefservietten, Dessertservietten, fertige Herrenhemden, Chemisets, Manschetten, Kragen in den neuesten Façons zu festen, aber herabgesetzten Preisen. Das Lager ist kleine Fleischergasse Nr. 22/241, bei Herrn Glasermelster **Bischof**.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Cyner

aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen **Damast- und Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Lager

weisser Schweizer-Waaren

von

Geb. Hechinger jun. aus Buchau u. St. Gallen,
Katharinenstraße Nr. 21, Hr. P. Schuck
und **Comp. gegenüber.**

Unser Lager besteht wie früher in $\frac{9}{4}$ bis $\frac{20}{4}$ gestickten und brochirten

Gardinen pr. Fenster von 1 Thlr an,
Ballkleider in allen Farben von $1\frac{3}{4}$ Thlr. an,
Gestickte Taschentücher, pr. Dgd. von 2 Thlr. an,
Leinene Taschentücher, pr. Dgd. von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an,
Ramage zu Bettgardinen,
Bettdecken, pr. Stück von 1 Thlr. an,
Croisé, $\frac{20}{4}$ zu Rouleaux,
Unterröcke pr. Dgd. von 6 Thlr. an,
Futtermoll, Jaconnets, Battist u. s. w.
Zurückgesetzte Gardinen und Ballkleider unter dem Fabrikpreis.

Mannewitz & Sohn aus Belgern

empfehlen sich zu dieser Messe mit dem schon längst bekannten festen weißen und gelben Steingut. Der Stand ist Augustusplatz, dritte Budenreihe 1ste Bude, und ist an der Firma zu erkennen.

Joh. Conrad Schmitt,

Lichter- und Seifen-Fabrikant
aus Ebersdorf,

empfehle auch diese Messe seine anerkannt reine **Talg-Kern-Seife**, so wie vorzüglich sparsam und hell brennende **Lichter** als einzig echtes Lager der **Herrnhuter Seife und Lichte**.
Reichstraße Nr. 11/543, Kochs Hof schrägüber, im Hofe rechter Hand.

Für Damen empfiehlt

die Fabrik von G. Pottner
aus Berlin

diese Messe eine ausgezeichnet schöne Auswahl von **Corsets**, vorzüglich gut sitzend, und **Kopfaarröcke** nebst **Steppröcken**. Stand **Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage**.

Ausverkauf eleganter Herren-Anzüge.

Am Markt in der alten Wage, im Lotteriegebäude, Ecke der Katharinenstr., werden wegen zu großer Anhäufung des ohnehin sehr reichhaltigen Lagers die auf hiesiger Messe schon seit Jahren, früher in Auerbachs Hof gewesenen, eleganten, von französischen, niederländischen und englischen Stoffen, welche gekrumpft und decatirt sind, nach den neuesten Journalen kostbar und dauerhaft gefertigten

Berliner Herren-Anzüge

ausverkauft. Ich habe nun nach der alten Wage am Markt mein Verkauflocal verlegt und verkaufe in dieser Messe 50 Procent unter dem wahren Werthe, eine Billigkeit, die so lockend ist, daß jede bestehende Concurrenz, unter welchem Vorwande sie auch erscheint, solche schöne Kleidungsstücke nicht so billig zu verkaufen vermag. Ich lade demnach ein geehrtes Publicum zur gefälligen Ansicht meines Waarenlagers ein, ohne der Kauflust Zwang anzuthun.

Beweis.

- | | |
|--|--|
| 1000 sehr stark watt. Palletots u. auch à la Sac 3, 3 1/2, 4 fl. | 200 feine Fracks oder Tuchoberöcke 6 1/2, 7, 7 1/2 fl. |
| 500 ditto von extrafeinem Tuch mit Atlas 5 1/2, 6, 7 fl. | 200 dito extrafein mit Atlas 8, 9, 10 fl. |
| 200 ditto, das Allernobelste der jetzigen Saison, als Petersham, helle Castorins, Düssel zc. 8 1/2, 9, 11, 12 fl. | 1000 schwere Winterbuckskinhosen 1 1/2, 2—2 1/4 fl. |
| 1000 schwere helle oder dunkle Calmuckpalletots oder Röcke, englisch, 4, 5, 6 fl. | 1000 ditto, das Beste in Hosen, 3, 3 1/2, 4, 5 fl. |
| 1000 kostbare Westen in Atlas, Sammet, Cassinet zc. 20 fl. , 1—3 fl. | 1000 dreifach watt. Schlaf- u. Hausröcke in Köper, Lama, Sammet zc. 1 1/2, 2, 3—5 fl. |

Kapuzen, Griechen, Tuchmäntel von 5 fl. an, Knabenanzüge, Jagd-, Comptoir- und Hausröcke, eben so billig.

Nur einzig und allein alte Wage am Markt, Ecke der Katharinenstr.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

Aufträge von außerhalb gegen Betrag oder Postvorschuß werden prompt und reell ausgeführt.

Der Preussische



Adler aus Berlin,

die erste National-, Landes- u. Haupt-Garderobe-Manufactur,

empfiehlt zur gegenw. Neujahresmesse ihr Lager fertiger Herren-Garderobe allen resp. hiesigen und fremden Herren diesmal zur besondern dringenden Beachtung.

Meine Herren! Das Glück und die große Theilnahme, deren sich unser Etablissement auf hiesigem Plage stets in einem so hohen Maße zu erfreuen hat, setzt uns in den Stand, aller und jeder Concurrenz die Spitze zu bieten und machen demnach unsere geehrten Kunden auf nachstehenden Preis-Courant ganz besonders aufmerksam.

- | | |
|--|--|
| 1 doppelt watt. Sackpaletot à 3 1/2, 4 1/2 Thlr., | 1 Grieche oder Burnus, à la Taglio gearbeitet und reichlich verzieren, von 9 Thlr. an, |
| 1 do. von extrafeinem Tuch mit Atlas 6 1/2, 7, 8 Thlr., | 1 dauerhaftes Winterbeinkleid à 1 3/4—2 1/2 Thlr., |
| 1 do. von superf. Electoral-Tuch, 9, 10—14 Thlr., | 1 do. von franz. Tuch oder Buckskin 3 1/2, 4—6 Thlr., |
| 1 doppelt watt. Tween à 4 1/2, 5 1/2 Thlr., | Westen von 25 Sgr. an, Haus- u. Morgenröcke v. 1 3/4 Thlr. an, |
| 1 do. von superf. Tuch, sehr nobel gearbeitet, 7, 8, 10 bis 14 Thlr. | |

Keiner der uns Beehrenden soll und darf unser Local unbefriedigt verlassen; denn während dieser Messe wollen wir weniger des Nutzens, nur des Umsatzes halber verkaufen.

Verkauflocal Grimma'sche Str. Nr. 5, 1 Treppe.
Kaufmann & Co. aus Berlin.

Damen-Mäntel.

Die Berliner Damenmäntel-Fabrik Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Tr.

im Bankwitz'schen Hause,

ist durch neue Zusendung der neuesten und geschmackvollsten, nach Pariser Façons gefertigten Damen-Mäntel und Burnus auf das Vollständigste assortirt.

Gleichzeitig empfiehlt die Fabrik eine bedeutende Auswahl von Orln- und Tibet-Mänteln in glatt und schonnet zu merkwürdig billigen Preisen.

Grimma'sche Str. 31, 1 Treppe im Bankwitz'schen Hause.

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen.

so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum

A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 20.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 5 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 5. Januar 1850.

Die Witterung des Jahres 1849.

Die Menschen sind zum großen Theile wunderliche Leute! Immer wollen sie gern wissen, wie die Witterung der kommenden Tage sein wird, und kein Ammenmärchen, keine noch so thörliche Prophezeiung giebt es, die ihnen in der Art nicht häufig eine willkommenene Stütze darböte. Hundertmal getäuscht und dabei steinalt geworden, halten sie doch fest, der Eine auf den neuen Mond und der Andere aufs letzte Viertel, Jener auf den Siebenschläfertag und Dieser auf Egidius. Zehn- und zwanzigmal von Wetterpropheten betrogen, wollen sie doch häufig keinen Kalender kaufen, der ohne Wetterprophezeiungen erscheint. Und doch kann kein Mensch nur für einige der nächsten Tage die Witterung voraussagen, wenn der große Physiker Arago Recht hat, der es sich nie in den Sinn hat kommen lassen, auch nur für einen Tag mit einiger Bestimmtheit das Wetter anzugeben, und nur aus den mühseligsten Berechnungen vieler Jahre in Hinsicht des Mondenscheines kaum herausgebracht zu haben versicherte, daß es im zunehmenden Monde durchschnittlich sechs Regentage giebt, gegen fünf, die in den abnehmenden fallen. Das schadet aber nichts! An Mondscheingläubigen wird es nimmer fehlen, so wenig, wie an andern Gläubigen! Sicherer ist es aber daher jedenfalls, sich um die Witterung zu kümmern, wenn sie vorbei ist. Zeichnete man die vorkommenden Veränderungen gehörig auf, so kann man sich in ihrem Character nicht irren, mag man ihn im Allgemeinen oder in den einzelnen Erscheinungen auffassen wollen. „Ich sehe nur nicht ein, wozu dies nützen soll! Was vorbei ist, kann mir einerlei sein!“ so sagt vielleicht Jemand, der selbst auf den hundertjährigen Kalender oder den Witterungspropheten aus — bei Grimma und Wurzen hält, und gewissermaßen scheint der Segner Recht zu haben; allein dann mag er nur auch alle Geschichte überhaupt verbannen, denn sie ist ebenfalls nur eine fortgesetzte Darstellung von ehemaligen Ereignissen im Völkerleben und trägt an sich so wenig preussische Thaler ein, wie ein Rückblick auf die Witterung eines längern oder kürzern zurückgelegten Zeitabschnittes. Betrachtet man aber die Sache ein wenig näher, so wird man doch den oder jenen Vortheil gewahr, welchen eine solche Uebersicht der vorübergegangenen meteorologischen Erscheinungen eines Jahres gleich auf der Stelle oder nach kürzerer und längerer Zeit haben kann. Es gewährt Vergnügen, wenn man aus Vergleichen mit frühern solchen Darstellungen wahrnimmt, daß sich die Natur immer und immer gleichbleibt und unwandelbar ihren festen Gesetzen folgt; wenn man aus solchen Vergleichen sieht, wie so manche Witterungsregeln zu bloßen Märchen einschrumpfen. In solcher Art wird nun auch der Nachkommenschaft vorgearbeitet. Durch Zusammenstellung vieler solcher Nachrichten aus vielen Gegenden wird es ihr gelingen, über manche meteorologische Erscheinungen früher oder später ins Klare zu kommen. Wie hätte denn z. B. der genannte Arago zu dem Sage gelangen können, daß es mit allem Mondscheinglauben und aller Wetterprophezeiung eine Narrtheit sei, wenn es nicht Leute gegeben hätte, welche lange Zeit beobachtet und niedergeschrieben hätten, wie sich die Witterung zum Mondenschein verhielt, auf den Hunderte von Mondscheinfreunden zwar viel halten, ihn aber nicht in seinem Verhältniß zur Witterung beobachten? In solcher und noch anderer Weise hat sich gewiß der hundertjährige Kalendermacher noch nicht das Verdienst erworben, welches einem Manne zuerkannt werden muß, der auch nur die Witterung eines abgelaufenen Jahres beobachtete und niederschrieb; um so getrosteter aber gehe auch ich daran, zu erzählen, wie Sturm und Luftstille, Wolken und Sonnenstrahlen, Kälte und Wärme und was sonst im Reiche der irdischen Atmosphäre sich während des gemeinen Jahres 1849 ereignete, sich zu einander verhielten und mit einander wechselten.

Der Januar zeigte sich als ein tüchtiger, wenn auch nicht gerade schrecklicher Wintermonat. Er begann allerdings nur mit etwa 4 Gr. Kälte, die er noch vom letzten December 1848 als Erbschaft bezogen hatte; allein diese 4 Gr. stiegen bald auf 10—13,

begleitet von heftigem N.D.-Wind*), und schwankten dann zwischen 5—12, ja wohl noch weniger, oder noch mehr Kälte, so daß sie am 11. Januar gar auf Null fielen, indem ein tüchtiges Schneewetter aus S.D. eintrat. Gleich darauf stieg die Kälte bis 16 Gr., welche eben so schnell am 13. bei S.W. jede Stunde abnahmen, so daß es am 14. Regen und Thauwetter gab, Nachts aber zum 15. Jan. ein grauenhafter Orkan mit Regenfluthen sich einstellte.

Es war ein Kampf des Südens mit dem Norden;
„Wie!“ brüllt der Nord, „ich wär' besiegt schon worden?
G'h'r will ich Eis und Schnee gleich selbst vernichten,
Als jetzt bereits auf meine Nacht verzichten!“

Und mit gewaltigem Toben zog er sich in seinen Eispalast an den Ufern der Rewa zurück, um auf den Augenblick zu lauern, wo er mit seinen kalten Barentagen aufs wehrlose deutsche Land noch einmal und zweimal oder dreimal herfallen könne. Jedoch zunächst schien ihm der Kamm gar nicht wieder wachsen zu können. Der Sturm aus Süden machte sich in Compagnie mit Regengüssen weit und breit geltend, und man las von großen Ueberschwemmungen, die in Nürnberg, Würzburg, am Neckar, an der Donau die Brücken und Stege wegrissen, den Nürnbergern die Messe auf eine schreckliche Weise verdarben und in Wien fast an die Schreckensscenen von 1830 erinnerten, denn die ganze Leopoldstadt stand unter Wasser. Außerst milde Lüfte, oft mit 4—5 Gr. Wärme geschwängert, erquickten nicht selten bei sehr heiterm Himmel und immerwährendem S. und S.W., die sich aber öfters auch zu neuem Stürme zu erheben drohten. In Wien wüthete dieser am 24./25. Jan. auf grauenhafte Weise und zertrümmerte Dächer oder hob diese auf, warf viele Essen um, vernichtete Straßenlaternen und verwundete viele Menschen. Es ging dies bis zum 27. Januar, wo dann 1—3 Gr. Kälte und am 31. ein gewaltiger Schnee die Tagen des nordischen Eisbären wieder fühlbar zu machen drohte. Jedoch es blieb bei der bloßen Drohung. Nur in den ersten Tagen des Februars gab es Kälte bis etwa 5 Gr. Von da an traten nur Nachtfroste ein; veränderliche Witterung, selbst gewitterhafte und bei dem hohen Barometerstande von 28' behauptete sich den ganzen Monat hindurch, indem jedoch auch manche theils angenehme, theils frappante Erscheinungen vorkamen. Die Flora und Fauna ließen fröhliches Leben beobachten.

Der Fink lieh am Morgen schon
Sein lustig Pinf Pinf oft hören.
Um dann die Sonne, schien sie hell,
Mit „Reitzug“ selbst und „Wärzgebüh“ zu ehren.
Der Zeißig sang sein Liedchen drein,
Die Droffel stimmte schüchtern ein!

Der Haselnußstrauch, wenigstens der weibliche, öffnete seine gelben Blüten schon am 13. Febr. Dagegen gab es am 21. einen Schneeorkan zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags, wie wenn man in der Drenburger Steppe lebte, wo man sich oft auf den Straßen, auch noch so bekannt, nicht mehr orientiren kann. Später ließ zwar das Schneewetter nach, dagegen wüthete der Sturm noch lange ohne Aufhören fort. Endlich gab es am 22. Febr. Abends zwischen 7—8 Uhr ein großes Nordlicht, das sich um Mitternacht sogar wiederholte. „Nun da kommt gewiß recht gewaltige Kälte!“ rief wohl Mancher, der eine so gläubige Seele besitzt, daß er Alles glaubt, was er einmal gehört hat, und dazu gehört auch die Behauptung, daß Nordlicht kaltes Wetter bringe. Es ist dies aber so wenig der Fall, daß nach 76 Nordlichtern, einem englischen Meteorologen zufolge, 49 mal helles und 27 mal regneriges Wetter folgte, indem er aber zu den heitern Tagen auch allemal diejenigen zählte, wo der Regen in dem dazu bestimmten Gefäße nicht gemessen

*) Einer Angabe nach im März d. London Literary Gazette S. 176, soll am 2. Jan. 1849 eine Kälte von 40 Gr. in Norwegen, namentlich in der Umgegend von Christiania gewesen sein. Das Quecksilber war gefroren. Glaublich ist jedoch die Nachricht um so weniger, da keine anderen Berichte vorzuliegen scheinen.

werden konnte *). Diesmal kam meinem Herrn Nachbar der Glaube in die Hand. Es folgte nämlich noch in derselben Nacht ein gewaltiger Sturm, begleitet von Regengüssen, von Donner und von Blitz; von Kälte und Schnee aber war eben so wenig etwa in den nächsten Tagen, ja selbst nicht in den nächsten

*) Und mit diesem Engländer stimmen alle nüchternen Beobachter überein. Ich habe nach Nordlichtern seit 1811 eben so oft ganz gelinde Witterung, wie strenge Kälte kommen sehen, gerade wie es im Sommer nach Gewittern oft warme Witterung wieder giebt, oder recht kühl. Im Winter giebt es eben so oft Kälte, recht tüchtige Kälte, ohne daß ein Nordlicht zu bemerken war. Warum soll sie nicht eintreten, wenn ein solches Vorkommt? Ein anderer fleißiger Beobachter der Nordlichter, der Engländer Wilhelm Sturgeon, stellt gerade die Behauptung auf, daß „gewöhnlich nach Nordlichtern nasse Witterung folge“ (wet weather), und die glänzendsten größten Nordlichter „immer ein solches in ihrem Gefolge gehabt haben“ (have been closely followed by wet weather), wie er denn überhaupt annimmt, daß ein Nordlicht nichts, als eine electrisch-magnetische Entladung oder Entwicklung inner- oder oberhalb feuchter Luftschichten sei, durch welche nun eben auch die verschiedenen Farben, z. B. die weißliche oder violettene, und die dahin schiefenden Strahlen oder auch auffallenden Gestalten bedingt werden, die auf abergläubische Gemüther oft so großen Eindruck gemacht haben. Freunden der Meteorologie empfehle ich die Arbeit dieses Beobachters ganz vornehmlich; sie findet sich im vorjährigen Edinburgh new Philosoph. Journal, April, Juli und August, und stellt manche sorgfältige Beobachtung über ein in mancher Hinsicht noch nicht ermitteltes Phänomen auf. Wie verschieden wird z. B. die Höhe angegeben, zu der sich ein Nordlicht am Himmel erhebt! Der Eine glaubt, daß es nur etwa eine Stunde hoch sei, und ein Anderer nimmt wohl 30—40 M. an. Ueberhaupt würden sich hier wohl manche Fragen noch aufwerfen lassen; wir dürften vielleicht fragen: Entstehen alle Nordlichter, die wir sehen, in der That oben am Nordpol? Oder kommen auch solche geräuschlose electrisch-magnetische Entladungen in unsern Breiten vor? Im letztern Falle wäre es erklärlich, wenn von solchen Erscheinungen berichtet wird, die da oder dort gesehen wurden, ohne daß sonst von ihnen etwas bemerkt ward, z. B. von dem Nordlicht in Wien am 18. und 19. October 1848. Ist die Rede von der Höhe, in welcher man ein Nordlicht wahrnimmt: so fragt es sich wieder, ob von ihnen gesprochen wird, insofern sie in unserm Gesichtskreise liegen, oder ob man von ihnen spricht, insofern sie vom Nordpol selbst ausgehen?

Wochen zu spüren, man müßte denn 3—6 Gr. Kälte dahin rechnen wollen, die am 19. und 20. März zu spüren waren, und ein gewaltiges Schneewetter, das am 23. und 24. März tobte, als ob Weihnachten vor der Thüre wäre. Der Engel Gabriel hätte am 25. auf dem Schlitten fahren können. Im Ganzen war der März recht sehr veränderlich und unfreundlich. Winterhaft zeigte er sich heute, regnerig morgen. Vom 1—19. wiederholten sich oft die gewitterartigen Stürme und wechselten mit Regengüssen, Schnee oder Nachtfrösten, die selbst Fensterblumen hervorzuberten. Der Märztaub fehlte ganz, wie nachher in Oesterreich in Folge davon die Ducaten. Aber auch die Märznebel blieben aus; ein einziger kam am 27./28. März, und da hätte nun sollen am 5—7. Juli großes Wasser kommen, wie die alten Weiber mit großen Bärten sagen; allein sie brachten Alle ihr Heu an diesen Tagen trocken und wohlbehalten ein; denn es ist mit dem Märznebel, wie mit dem Mondschein und Nordlicht: nichts wie Fabel und Märchen und Mangel an Denken! Wenn das Letztere immer als Basis diene, wie es sein sollte, so würde gleich Jeder sich fragen, welcher Zusammenhang wohl zwischen dem Märznebel und dem großen Wasser nach hundert Tagen stattfinden könne und stattfinden? Aber mit dem Denken läßt sich Niemand gern ein, sondern begnügt sich lieber mit dem Glauben! (Fortsetzung folgt.)

Miscelle.

Ursprung des Ausdrucks Salbadern. Wahrscheinlich stammt derselbe aus der Zeit der katholischen Klosterpredigten in lateinischer Sprache. Die Prädikanten pflegten häufig das beweisende: ut dixit salvator noster anzubringen; daher sagten nachher zu Hause die deutschen Zuhörer: „Heute hat er wieder recht gesalvatert.“ Dies Wort wurde bald von Solchen, die kein Latein verstanden, in salvatert, salbatert, verderbt, und so entstand das neulich in d. Bl. *) besprochene Salbadern, das unnützes, oft wiederholtes Geschwätz bedeutet. Johann Forscher.

*) Nr. 356 v. vor. J., Beilage.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

Engl. Hanfzwirn

in Pfunden erhielt ich in Commission und verkaufe selbigen zu billigen Preisen.

J. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Englische Copirtinte, Stahlfeder- und Kanzleitinte empfiehlt
J. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

500 feine franz., Wiener und Berliner gewirkte carrirte Umschlagetücher im neuesten Geschmack und schönster Farbenstellung à St. von 17 1/2 Ngr. an. 5000 Ellen Kattun, 16 Ellen für 1 Thlr. bis den feinsten à Elle 28 Pf. Die feinsten Mantelstoffe, Mouffelin de laine und viele in dieses Fach einschlagende Artikel zu beispiellos billigen Preisen. Franz. Postpapier à Buch 1 1/2 und 3 Ngr., Stahl- und Gänse-Schreibfedern 12 Dgd. von 3 Ngr. an, gute Schreibbücher, Rechnungen 96 St. 4 Ngr., im Ganzen viel billiger. Mein Verkaufsort ist Grimm. Str. 31, 1 Tr. hoch, an meiner Firma kenntlich.

J. Bargon aus Magdeburg.

Goldleisten

in allen Nummern auf dem Raschmarkt, vis à vis der Polizei. Beder aus Berlin.

Ein Materialgeschäft in einer sehr frequenten Straße der innern Stadt alhier ist sofort zu verkaufen durch

Adv. Friedrich Franke.

Eine Hutfabrik mit Detailgeschäft zu verkaufen oder zu vermieten.


Meine seit Jahren mit dem besten Erfolge betriebene Hutfabrik nebst vollständigem Inventar, mit Anwendung einer Dampfheizung, so wie das dabei befindliche bedeutende Detailgeschäft, wünsche ich zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten.

Reflectanten erfahren die näheren, sehr günstig gestellten Bedingungen persönlich oder durch portofreie Anfrage bei
G. W. Wagner in Bremen.

Ein Rittergut bei Pirna in sehr freundlicher und fruchtbarer Lage, mit circa 1200 Schfl. Areal und allen ökonomischen Branchen, ist für 90,000 Thlr. zu verkaufen oder gegen ein Gut zwischen Leipzig und Altenburg zu vertauschen. Näheres Dresden, Seegasse Nr. 3, 2. Etage.

Verkauf eines Hauses

in einer der innern hiesigen Vorstädte, vorzüglich für einen Fleischer, Seifensieder oder Bäcker passend, zum Preise von 3500 \mathcal{R} durch
Adv. Julius Combold-Sturz, Brühl Nr. 14.

 Pianoforte-Verkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Flügel und Fortepiano's sind sofort zu verkaufen oder zu vermieten im Pianoforte-Magazin von Sayne, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein Cello von gutem starken Ton, einige Guitaren, darunter eine Wiener, mehrere Violon und Violinen Petersstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zwei schöne Epheu sind billig zu verkaufen kleine Fleischerstraße Nr. 20, 2 Treppen.
Klostermüller.

Flaschenreif

empfehl

Schottisch Ale von Andw. Roy,
Brown Stout Porter von Barclay Berkins & Comp. in London,
Moritz Siegel,

Grimma'sche Strasse im Mauricianum.

Bonbons gegen Reuchhusten, so wie Syrop de Capillaire empfiehlt A. Geisler, während der Messe in der Bude an der Ecke der Hainstraße und Markt.

WURMTABLETTEN empfiehlt

A. Geisler.

Reisepelz.

Ein eleganter Reisepelz ist billig zu verkaufen bei
W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Zu verkaufen

steht billig ein einspänniger Rüstwagen mit eisernen Achsen, fast noch neu, beim Gastwirth **Hauk**, dürre Henne.

Zu verkaufen sind 3 zweirädrige Wagen, 1 Spitzkarren und eine Luchpresse; zu erfragen beim Hausmann **Lusche** in Krafts Hof.

Schlitten-Verkauf.

Mehrere neue, elegant gebaute ein- und zweispännige Tafelschlitten stehen zu verkaufen bei dem Stellmachermeister **Kraaz**, Erdmannsstraße in Reischels Garten.

Auch werden alte dagegen in Tausch angenommen.

Zu verkaufen steht ein zweispänniger Tafelschlitten ohne Ausschlag und ein einspänniger Korbschlitten mit Zubehör.

S. W. Selmerdig im goldnen Ring.

Ein zweispänniger Korbschlitten steht billig zu verkaufen. Das Nähere bei **Fr. Kreisel**, halber Mond, zu erfragen.

Ein geschmackvoller Tafelschlitten mit getigelter Decke, so wie ein Korbschlitten mit Rehdecke steht zum Verkauf beim Sattlermeister **F. Wolff** in Schleudig.

Mit dem Abschluß auf 500,000 Stück Mauersteine, in den gewöhnlichen drei Sorten, ist beauftragt

J. B. Eck in Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 51.

Holz-, Steinkohlen-, Braunkohlen- u. Coaks-
Niederlage von

Ferdinand Reichenbach,

Reischels Garten, Moritzstraße, Kleinkinderbewahranstalt.

Holzverkauf in Möckern.

Rüsterne und eichene Klözer. Anfrage in Nr. 42.

Wieder vorräthig ist ganz trockenes klein gehauenes Birken-, Eichen- und gesundes Bauholz, die Klafter 5 bis 6 Thlr., so wie beste Zwickauer Steinkohle, Grogewiger Braunkohle, der böhmischen gleich, empfiehlt die Holz- und Kohlenhandlung von

J. Jähnigen,

Ecke der West- und Moritzstraße.

Schöne mehrlache Kartoffeln sind zu verkaufen in einem warmen Keller immerwährend, in Scheffeln und einzeln, Goldhahn-
gäßchen Nr. 5, im Hofe im Keller. **J. G. Röber.**



Friedrich Schrader,

Hoflieferant aus Braunschweig, erhält heute eine neue Sendung, frische Weiß- und Leberwurst, Rauchenden, Saucischen, Bregenwurst (Hirnwurst), auch die erwartete Cervelatwurst mit Knoblauch.

Local: Petersstraße Nr. 11.

Frische große Helgoländer Auster, frische Ostender Auster, Kappler Böflinge,

geräucherte pommerische Gänsebrüste, marinirten Aal, marinirten Lachs, Sauerburger und pommerische Neunaugen

empfehl **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/388.

Blätter-Tabake

zu Cigarren, in schönen, billigen Java's, Florida's, Marysville, Kentucky und Pfälzern, wie noch verschiedene andere Sorten, empfehl **C. W. Sperling.**

Knochen werden fortwährend zu den höchsten Preisen gekauft
Glockenplatz Nr. 4 bei **Sermann Ziliack.**

Ein kleiner Handrollwagen

von ungefähr 6 Centnern Tragkraft wird zu kaufen gesucht
Reichstraße Nr. 51 im Gewölbe.

Auszuleihen sind 25,000 fl in verschiedenen Posten gegen gute Hypotheken durch **Adv. Schwerdfeger**, Ritterstraße Nr. 34.

Ein Kaufmann, in Berlin seit 8 Jahren etablirt, wünscht einen gangbaren Manufactur-Artikel (am liebsten Seiden-Waaren) in Commission zu nehmen. Außer der Sicherheit, die sein eigenes bedeutendes Geschäft und sein Renommé bieten, welches letztere ihm auch einen bedeutenden Umsatz sichert, ist derselbe im Stande, jede zu wünschende Garantie zu leisten. Adressen unter Wi. Pa. Berlin poste restante.

Ein oder zwei junge Leute, welche zu Ostern die Gewerbeschule zu Chemnitz besuchen wollen, finden in einer anständigen Familie daselbst als Pensionäre Aufnahme.

Näheres wird auf Anfragen mitgetheilt von **Heinrich Terne**, Lehrer der Königl. Gewerbeschule zu Chemnitz, große Lindenstraße Nr. 30.

Ein Rechts Candidat kann Beschäftigung finden auf der Expedition des Ser.-Dir. **Adv. Schwerdfeger**, Ritterstraße Nr. 34.

Zur Beachtung.

Geübte Kupferdrucker finden sofort dauernde Beschäftigung unter vortheilhaften Bedingungen in der Kunstanstalt des österr. Lloyd zu Triest.

Markthelfergesuch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder nächsten Monat ein junger kräftiger und gesunder Mann mit guten Zeugnissen versehen, der wo möglich schon in einem Weingeschäft gearbeitet hat. Adressen bittet man unter G. S. Nr. 57 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat, die Näblerprofession zu erlernen, kann auswärts eine Stelle finden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Näherinnen, in feinen Oberhemden geübt, werden gesucht von **F. J. Wucherer**, Luchhalle, Treppe D 3 Treppen.

In ein hiesiges Geschäft wird ein **völlig gesunder, williger**, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe achtbarer Eltern gesucht. Auf Diejenigen, welche etwas Ortskenntnis haben, wird mehr Rücksicht genommen. **Alles Nähere Mittags von 12—3 Uhr kl. Fleischergasse Nr. 27 im Lotterie-Comptoir von Wilhelm Egdy.**

Für ein auswärtiges Puggeschäft wird zu sehr baldigem Antritt eine Directrice gesucht, welche sowohl in Hüten als auch Hauben fertig arbeiten kann. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Friseur Herr **Sempel**, kleine Fleischergasse.

Eine in Hüten und Hauben geübte Demoiselle kann sogleich Beschäftigung erhalten Ritterstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Geübte Canevastickerinnen finden das ganze Jahr Beschäftigung Schimmels Gut, links parterre.

In **Behmanns Garten, 3. Haus 2 Treppen links**, wird wo möglich gleich eine erfahrene **Wuhme** gesucht. Nur solche, die von ihrer Herrschaft **bestens empfohlen werden, mögen sich melden.**

Ein freundliches Mädchen, nicht von hier, wird gesucht zum sofortigen Antritt **Mühlgasse Nr. 13, 2. Etage vorn heraus.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres **Serbergasse Nr. 20, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit zum sofortigen Antritt **Zeiger Str. Nr. 9, 2 Tr. hoch links.**

Ge sucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches Dienstmädchen **Serbergasse Nr. 50, vorn herauf 3 Treppen.**

Gesucht wird ein erfahrene, gut empfohlene Dienstmädchen. Näheres **lange Straße Nr. 11, 1. Etage links.**

Gesucht wird eine **Oekonomiewirthschafterin** aufs Land und eine **Köchin** **Reichsstraße 8/9 bei Wöbins.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein zuverlässiges reinliches Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen, bei häuslicher Arbeit auch nähen kann und nicht unerfahren in der Küche ist. Nur solche können sich melden im **Eisenwaarengewölbe Universitätsstraße bei C. F. Gottwald.**

Ein Dienstmädchen wird zu sofortigem Antritt gesucht **kleine Windmühlenstraße Nr. 11 bei Vogt.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen **Reudniger Straße Nr. 10 links parterre.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen **gr. Fleischergasse Nr. 1 parterre.**

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. **Schütz, Nicolaistr., Stadt London Nr. 9.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen **Lauchaer Straße Nr. 14b, 2 Tr. linker Hand.**

G e s u c h .

Ein Commis gefestten Alters, im Manufacturgeschäft bewandert, welcher seit 6 Jahren in einem bedeutenden Leinengeschäfte servirt, worin derselbe außer Buchführung und Correspondenz auch den Engros- und Detailverkauf zu besorgen hat und die besten Empfehlungen besitzt, sucht zum 1. April d. J. in einem Fabrik-, Engros- oder bedeutenden Detailgeschäfte, auf einem Comptoir oder als Reisender unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten werden unter **G. L. H. # 33. Magdeburg** erbeten.

Dienstgesuch. Ein junger Mensch in den 20er, gelernter Gärtner, welcher gut empfohlen, sucht gleiche Stellung, und wird sich gleichzeitig der Bedienung mit unterziehen. Näheres am **Kosplatz, goldne Brezel bei Geisler.**

Gesuch. Ein junger kräftiger, militärfreier Mensch, 23 Jahre alt, der eine gute Hand schreibt und im Rechnen geübt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Markthelfer, Fabrikarbeiter u. s. w. Derselbe war seit einer Reihe von Jahren als Markthelfer auf hiesigem Plage beschäftigt und hat die besten Zeugnisse aufzuweisen. Die hierauf achtenden Herren werden gebeten, ihre werthe Adresse unter **C. A. H. # 5. in der Expedition dieses Blattes** abzugeben.

Ein Bedienter, welcher 4 Jahre bei einer Herrschaft gedient, sucht in gleicher Stellung oder als Schreiber Unterkommen. Näheres bei **J. S. Otto, Kosplatz, goldne Brezel.**

Ein braver und in jeder Beziehung zu empfehlender Markthelfer sucht einen Dienst. Näheres bei **C. Schubert, Petersstr. 7.**

Gesuch. Ein sehr ordentlicher Mensch mit guten Attesten sucht einen Posten in Wochenlohn. **J. Knöfel, Thomaskirch. 3.**

Ein in jeder Hinsicht zu empfehlender starker Mensch sucht eine Stelle als Kutscher, Hausknecht, Schleifknecht oder Markthelfer. Näheres **Reichsstraße 8/9 bei Wöbins.**

Eine Wirthschafterin, die seit mehreren Jahren als solche conditionirt hat, sucht ein ähnliches Unterkommen. Zu erfragen bei **Madame Seitz, Nicolaistraße Nr. 44, 2 Treppen.**

Eine unverheirathete Dame in den mittlern Jahren, welche dem Hauswesen eines gebildeten Wittwers vier Jahre lang vorstand, sucht ein ähnliches Engagement. Gefällige Auskunft wird Frau **Obercatechet Raumann** ertheilen.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht zum 1. Februar einen Dienst und bittet mehr um eine gute Behandlung als hohen Lohn. Adressen unter **H. D.** übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Köchin oder Jungemagd. Näheres zu erfragen **Serbergasse Nr. 28 im Hofe links 1 Treppe.**

Familienlogis-Gesuch.

In guter Lage der Stadt oder Vorstadt wird ein anständiges Familienlogis von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubehör von Ostern 1850 an zu miethen gesucht. Anerbieten dieser Art bittet man in der **Märklinschen Handlung am Markt Nr. 16/1** nebst Angabe der Locale und des Preises abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Parterrelocal zu einer Wirthschaft. Adressen bittet man abzugeben **Magazingasse Nr. 3 part.**

Eine stille pünktlich zahlende Familie sucht zu Ostern ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör in der innern Stadt. Adressen bittet man **Schuhmachergäßchen Nr. 1, 3 Treppen** abzugeben.

Gesucht wird ein für nächste Ostern beziehbares Familienlogis in bester Messlage von 150—200 μ . Dasselbe muss wenigstens 6—7 Stuben haben. Offerten entgegenzunehmen wird Herr **Pfefferkorn, Augustusplatz 2, die Güte** haben.

Ein freundlich gelegenes Zimmer wird in der **Lauchaer, Marien- oder Dresdner Vorstadt** gesucht. Adressen mit Preisangabe übernimmt **Café Remde, Pürfürsts Haus.**

Zu verpachten

ist eine Restauration in frequenter Lage. Näheres zu erfahren **Nicolaistraße Nr. 38, 1. Etage vorn heraus.**

Zu verpachten ist Ostern 1850 eine Restauration durch **Frd. Weise, Brühl Nr. 38.**

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist wegen Krankheit eine Restauration in der innern Vorstadt. Keelle Unternehmer, aber nur solche, wollen sich gefälligst an die Herren **Pfordte und Riedel, Grimma'sche Straße Nr. 20**, wenden.

Meßvermietung

einer **ersten Etage** und eines **großen Hausstandes**, **Brühl, zwischen Reichs- und Katharinenstraße Nr. 14** und daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Meß-Vermietung.

In der **Reichsstraße Nr. 5**, dem **Salzgäßchen** gegenüber, ist für nächste und folgende Messen ein kleines Gewölbe, auch eine Niederlage, zu vermieten. Näheres im **Gewölbe links.**

Meßvermietung.

Im **Brühl Nr. 28** sind in 1ster Etage 3 Stuben, für jedes Geschäft passend, zu Ostern und folgende Messen zu vermieten und im 2ten Stock zu erfragen.

Vermietung. Zwei Logis von 4 und 5 Stuben nebst übrigem Zubehör sind sofort oder von Ostern ab zu vermieten am **aiertischen Plage Nr. 3.** Näheres daselbst **3te Etage.**

Wesvermietung.

Zur Oster- und folgenden Messen ist ein **Gewölbe** im Brühl Nr. 28 mit Logis zu vermieten. Dasselbst in 2ter Etage nähere Auskunft zu erfragen.

Ein Messgewölbe

im Salzgäßchen Nr. 8 ist zu vermieten und das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Weslocal in Frankfurt a/M.

in bester Meslage für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei Frau **Sophie Adler** in Frankf. a/M.

Gewölbe-Vermietung.

Ein geräumiges Gewölbe in bester Meslage des Brühls ist für nächste Ostermesse und folgende Messen zu vermieten und das Nähere Brühl Nr. 32, 2 Treppen zu erfragen.

Vermietung.

Im großen Gartenhause des **Apelschen** Grundstücks, kleine Windmühlenstraße Nr. 10, ist die dritte neu eingerichtete Etage, bestehend aus 7 Stuben und 4 Kammern nebst einem Garten, von Ostern ab für einen jährlichen Mietzins von 200 Thlr. zu vermieten durch **Dr. Brandt**, Brühl Nr. 74.

Vermietung.

Größere und mittlere Familienlogis, so wie helle und geräumige Geschäfts- oder Arbeitslocalien sind in dem auf der Tauchaer Straße sub No. 1 zunächst dem Schützenhause gelegenen Hausgrundstücke zu vermieten durch **Adv. Alb. Coccius**.

Vermietung. Nachstehend näher bezeichnete, neu und bequem eingerichtete Familienwohnungen, mit Aussicht auf die Promenade und den Rossplatz und Ostern a. c. beziehbar, sollen billig vermietet werden:

- 1) eine erste Etage aus 5 heizbaren, elegant decorirten Stuben, 3 Schlafkammern, 1 Küche nebst Speisekammer, 1 Keller und nöthigem Bodentraum bestehend;
- 2) eine zweite Etage, zu welcher 6 neu tapezierte, heizbare Stuben, 5 Schlafkammern, Küche, Speisekammer, Keller und Bodentraum gehören;
- 3) zwei Logis in 3ter Etage, jedes 3 Stuben, mehrere Schlafkammern, Küche, Keller u. Bodentraum enthaltend.

Das Nähere beim Hausbesitzer Rossplatz Nr. 10.

Vermietung. Ein geräumiges Verkauflocal mit Schreibstube und Niederlage, für Materialisten, Cigarrenfabrikanten, Destillateure u. s. w. passend, ist Rossplatz Nr. 10 billig zu vermieten.

Vermietung einer ersten Etage als Waarenlager während der drei Messen von Ostern an. Näheres Brühl Nr. 79, zweite Etage.

Zu vermieten ist für Ostern d. J. in der Petersstraße ein gut gehaltenes Familienlogis und sogleich ein großer Keller. Das Weitere darüber Klostersgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis am Neukirchhofe. Das Weitere Klostersgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, das eine in 1. Etage aus 2 Stuben und 3 Kammern, das andere aus 1 Stube und 2 Kammern nebst übrigem Zubehör bestehend, auch nach Belieben mit Garten, beide zu Ostern beziehbar, Dresdner Str. Nr. 27 part.

Eine freundliche, hübsch eingerichtete Etage ist zu vermieten in der Vorstadt. **Adv. Giesecke.**

Zu vermieten ist ein meublirtes heizbares Stübchen als Schlafstelle an einen soliden Herrn Reichels Garten, Thesingshaus, 2 Treppen.

Zu folgenden Messen sind mehre freundlich meublirte Zimmer bei guter Bedienung billig zu vermieten, ganz in der Nähe des Marktes u. d. Hainstr. Näheres bei Hrn. Hähle, Tuchhalle.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte gut heizbare Stube Brühl Nr. 74, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Februar an einen ledigen Herrn eine freundliche, meublirte, meßfreie Stube Eckhaus der Gerbergasse Nr. 67, rechts 2 Treppen hoch.

Ein geräumiges, erst ganz neu eingerichtetes Familienlogis von 5 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör soll eines plötzlich eingetretenen Todesfalles wegen für 180 Thlr. von Ostern c. a. ab vermietet werden. Näheres hierüber ertheilt die verw. Madame **Gretschel**, Rosenthalgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten sind folgende Messen zwei freundliche Stuben, eine ist sogleich zu beziehen, Hainstraße Nr. 25, im Hofe 1 Tr.

Ein kleines Familienlogis parterre ist in dem auf dem **Floßplage** unter Nr. 13 gelegenen Hause von Ostern ab zu vermieten. **Dr. Brandt**, Brühl Nr. 74.

Zu vermieten ist eine Etage von 4 Stuben und Zubehör keine Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen als Schlafstelle, 1 Treppe hoch. Näheres Dresdner Str. 2 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab ein Familienlogis im blauen Hefte auf der Nicolaisstraße.

Zwei Logis sind zu vermieten in dem Preise von 26 fl , eins zu Ostern und eins sogleich zu beziehen, Brüdergasse Nr. 7.

Die Hälfte der 2. Etage im neuen Gebäude des weißen Adlers in der Burgstraße ist kommende Ostern an eine stille Familie abzutreten. Sie besteht aus 5 Piecen, Küche und Zubehör. Die Wohnung ist zu sehen täglich von 12—2 Uhr.

Zu vermieten

ist ein Logis 2. Etage für 100 Thaler Neumarkt Nr. 17.

Eine Kammer mit Bett ist an ein Frauenzimmer, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, billig zu vermieten blaue Mühle Nr. 8 bei **Löwe**.

Nicolaisstraße Nr. 39 sind 2 Stuben als Expedition oder Comptoir und eine große Niederlage von jetzt an zu vermieten und Näheres ist beim Hausmann daselbst zu erfahren.

An Studierende sind zwei gut meublirte Zimmer mit Schlafgemach von jetzt an zu vermieten Brühl (Sommerseite) Nr. 84, 2te Etage.

Zu vermieten

ist sofort oder später ein meublirtes Stübchen an einen soliden ledigen Herrn Neukirchhof Nr. 10, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 37/28, vorn heraus 4 Treppen.

Dienstag den 8. Januar 1. Tanzunterrichtsstunde.

Ich bitte die geehrten Herren und Damen, welche an derselben Theil nehmen wollen, sich deshalb zu melden.

August Wigleben, Tanzlehrer,
Nicolaisstraße Nr. 14, Quandts Hof.

Leipziger Salon. Heute Stunde.
G. Schorch.

Central-Halle.**Morgen Sonntag Concert**

vom Musikchore des 4ten Communalgarden-Bataillons.
Anfang 3 Uhr. **Café Central.**

ODEON. Morgen Sonntag von 3 Uhr an Concert und von 5 Uhr an **Ballmusik.**

Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

TIVOLI. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wend.**

Wiener Saal. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wend.**

Virginia im Odeon.

Heute den 5. Januar **1. Wintervergügen.** Billets für Gäste sind bei Hrn. Madlerstr. Leichentring, Salzäpfchen 1 im Gewölbe, Hrn. Leuthold, gr. Fleischberg, gold. Herz, und Abends an der Casse in Empfang zu nehmen. Anfang des Concerts punct 7 u. der Ballmusik punct 8 Uhr. NB. Die Polonaise nimmt mit chinesischer Beleuchtung ihren Anfang. **Der Vorst.**

Eintracht.

Dienstag den 8. Januar **4. Kränzchen im Odeon.** Die Abonnements- und Gastbillets sind bei Hrn. Kaufmann **Schindl** am Markt, Stieglitzens Hof in Empfang zu nehmen. **D. B.**

Schützenhaus.

Heute Sonnabend **XXII. Extra-Concert,**

gegeben von dem Musikehor des Director **Jul. Lopitzsch.**

Triumph-Marsch von Joh. Strauss (neu).

Abtheilung I.

- 1) Ouvert. z. O. Don Juan, v. Mozart.
- 2) Duett a. d. O. Maritana, v. Wallace.
- 3) Die Friedensboten, Walzer v. Joh. Strauss (neu).
- 4) Ouvert. z. O. Rosamunde, v. Donizetti.
- 5) Lied: „In den Augen liegt das Herz etc.“ f. d. Trompete.
- 6) „**Traumbilder**“, Fantasie v. Lumbye.

Abtheilung II.

- 7) Ouvert. z. O. Oberon, v. C. M. v. Weber.
- 8) Concertino f. d. Trompete, v. Toller.
- 9) Neujahrsgalopp v. Herfurth (neu).
- 10) Ouvert. zu Fra Diavolo, v. Auber.
- 11) Finale a. d. O. Martha, v. Flotow.
- 12) Manoeuvrir-Marsch v. Joh. Strauss (neu).

Anfang präcis 7 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen haben freien Zutritt.



Schützenhaus.

Heute Abend **Concert**, wobei à la carte gespeist wird. — Alle oberen Räume werden geöffnet sein. **C. Hoffmann.**

NB. Echt bairisch Bier von J. G. Zeltner in Nürnberg, a Seidel 2 Ngr.

Coliseum.

Morgen Sonntag **Concert und Tanzmusik.** Das Musikchor von **C. Starcke.**

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag zum hohen Neujahrstage starkbesetzte **Concert- und Tanzmusik.** Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Heute Sonnabend

Abendunterhaltung



von der **Familie Kilian** mit seinen **3 Töchtern** in der Keller-Restaurations des großen Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5. **Anfang 7 Uhr.** Es ladet ergebenst ein **Kilian.**

Sonntag den 6. Januar

Concert und Ball in Zöbiger,

wozu ergebenst einladet

W. Senf.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz ist ausgezeichnet

und empfehle dabei morgen diverse Stolle, Kuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Abends Karpfen, Rebhuhn etc. Um 2 Uhr beginnt das **Concert.** **Schulze.**

Heute Abendunterhaltung in der Borna'schen Bierniederlage Markt Nr. 6 bei Herrn **Schröter.**

Heute wird ein Faß Bockbier angezapft in der Borna'schen Bierniederlage Markt Nr. 6. **Adolf Schröter.**

Heute Abend Karpfen polnisch und Hasenbraten, so wie zu ausgezeichneten Bieren ladet ergebenst ein **F. Friesleben** am Markt.

Heute Sonnabend Schlachtfest bei **F. Senf, Querstraße.**

Glysiun. Heute Schlachtfest.

Ergebenst **Kranitzky.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen etc. Wein echtes Herbst Bitterbier und Lagerbier ist sehr ganz vorzüglich zu empfehlen. Ergebenst **H. Nobusch, Dresdner Straße Nr. 2, der Post schrägüber.**

Heute Abend Böfelschweinskeule mit Klößen bei **G. N. Mey, Neumarkt, gr. Feuerkugel.**

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag

Nachmittags-Concert

vom Stadtmusikchor. Anfang 1/3 Uhr.

Pfannkuchen mit feinsten Fülle, diverse Kaffeeuchen und Stolle empfehle ich zur gütigen Beachtung ergebenst. **Gustav Dobl.**

≡ Ox-tail-Soup ≡

heute Abend in der „rheinländischen Weinstube“ von **P. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse.**

Grüne Schenke.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Jugner.**

Heute Schlachtfest bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute Schlachtfest

nebst einem Töpfchen feinen Culmbacher bei **F. Beyer, grüne Linde.**

Heute Abend von 6 Uhr an giebt es Schweinsknöchel, Sauerkraut und Meerrettig. **S. Wölbling.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen ergebenst ein **G. A. Seidel** am Markte Nr. 14.

Pfannkuchen und Dresdner Käsekäulchen von feinem Geschmack sind täglich frisch zu haben bei **Louis Bösch, Bäckermeister, Tauchaer Straße.**

Die Eisbahn auf dem Teiche der großen Funkenburg ist gut und sicher zu befahren.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei

C. F. Feller,
kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. W. Köpfiger im goldn. Hirsch.

Verloren wurde am 3. Januar zwischen 4—5 Uhr Nachmittags auf dem Wege von der Reichsstraße zur Post ein Hamburgischer Ganzleipass, auf den Namen **Wilhelm Landau** lautend. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung Brühl Nr. 17/424 beim Hausmann **Warrong** in Auerbachs Haus abzugeben.

Donnerstag Abend wurde vom Krebs bis zur Tanne 1 Packmesser mit Scheide verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe 10 Ngr. Belohnung bei Herrn **Bachmann**, Hainstraße 6.

Montag den 31. Decbr. wurde von der **Ritterstraße** bis in das **Schützenhaus**, oder von da zurück in einem Fiacre ein Notizbuch liegen gelassen; dasselbe ist bezeichnet Carl Fischer und enthält einige Rechnungen und eine Bescheinigung von 800 Thlr., ausgestellt von Herren **Hammer** u. **Schmidt**. Da dasselbe doch Niemandem etwas nützen kann, als dem Eigenthümer, bittet man den ehrlichen Finder, es gegen sehr gute Belohnung abzugeben **Ritterstraße** Nr. 14 im Hofe rechts 3 Treppen.

* Auf dem letzten **Concordienballe** ist ein mit der Karte des Eigenthümers versehener weißgefütterter Hut vertauscht worden. Man bittet freundlichst, denselben gegen Empfang des fremden zurücksendenden **Grimm**, Straße, Fürstenhaus 2 Treppen.

Weggerissen wurde ein Seitenstück von einem Tafelschlitten. Der ehrliche Finder wolle es neue **Straße** Nr. 13 gef. abgeben.

Mitgelaufen ist ein schwarzer Wasserhund. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Zugelaufen ist ein schwarzer Pudel. Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen beim **Schuhmachermeister Matthias** in **Stötterig**.

Die geehrte Dame, welche im **Odeon** ihren Stubenschlüssel verloren und hernach vertauscht hat, kann denselben bei **Hrn. Fiedler** im **Heilbrunnen** gegen den ihrigen zurück erhalten.

In der **Michaelismesse** 1847 hat sich bei mir ein **Ballen Tuch** vorgefunden, worüber mir aber der Eigenthümer gänzlich unbekannt ist, weshalb ich auch damals Anzeige in hiesige öffentliche Blätter erlies; da sich aber nun bis heute noch Niemand um diesen **Ballen** gemeldet hat, so mache ich es hiermit nochmals bekannt.
Leipzig den 4. Januar 1850.

August Niese, goldner Arm.

Seit einigen Wochen sind zu verschiedenen Malen aus meinem in dem Grundstück des **Herrn Dr. Seine** gelegenen Garten, früher über den zugefrorenen **Flußarm**, in den letzten Nächten aber durch eine in dem **Zaune** durch **Hinwegnahme** mehrerer **Latten** gemachte **Deffnung**, verschiedene **Gegenstände** und namentlich **Bänke** entwendet worden. Wer mit zur **Entdeckung** des **Thäters** dergestalt behülflich ist, daß er zur gerichtlichen **Strafe** gezogen werden kann, dem sichere ich eine **Belohnung** von fünf **Thalern** zu.

Prof. G. B. Günther.

Erklärung. Den bewußten Interessenten zur Nachricht, daß die 2. Zeile in meiner gestrigen Annonce nur den resp. Personen, welche **Billets**, auf den großen **Kuchengarten** lautend, besitzen, angeht.
Ed. Sauer.

Der elende **Verläumber**, welcher mit seinen unverschämten **Besuchen** eine wehrlose **Dame** belästigt, wird ersucht, solche einzustellen oder sich direct an den **Verläumbeten** zu wenden, wo er nach **Würden** bedient werden wird; widrigenfalls werden **Maßregeln** ergriffen, welche dem **Besucher** nicht angenehm sein dürften.

Zehn Dinge wurden am Abend beim Eingang des Sabbath im Dunkel erschaffen, sagt die **Mischna**. — Da der Winter im **Psalmen** spricht, sind es 11. Ist es so recht, **Herr Prediger** vom 22. v. M.?

Mir deucht, daß die **Sprache** zu den dunkeln **Geschöpfen** gehört. Ja? —

Unsern herzlichsten Dank sagen wir für die uns in **Delitzsch** zu Theil gewordene freundliche **Aufnahme** den **verehrten Herren Vorstehern**. Wir erinnern uns mit **Vergnügen** an den amüsanten **Ball** des zweiten **Weihnachtsfeiertages**. Unsere **Dankagung** kommt aus dem Grunde etwas **verspätet**, weil wir von dort **hergekommen** von der **Messe** in **Anspruch** genommen wurden.
Die dort **anwesend** **gewesenen Leipziger**.

⚡ Verspätet. ⚡

Herzlichen Dank der **Karoline Schnabelkönig** für das interessant schöne ausgezeichnete **samose Weihnachtsgeschenk**, verbunden mit der **dringenden Bitte** um baldige **Gelegenheit** zu **Erfüllung** der **letzten Zeile**.
H. L.

Alles, Alles laß nur sein,
Karl liebt Dich nur allein!

K. G.

Verspätet. Zum neuen Jahre gratuliert dem **Fräulein Clara Nagel** von **Herzen**
G. B.....r.

Die Interessenten des **Bienenstocks** des großen **Thorner Pfefferkuchen**, der **Marcipan-Torten** u. u. werden **eingeladen**, morgen **Sonntag früh 11 Uhr** im **Café Central** zu **erscheinen**.

Verspätet.

Heute hat mich meine liebe **Frau** mit einem **Sohne** beglückt.

John Mickelthwate.

Leipzig den 2. Januar 1850.

Heute 7 Uhr Morgens entschlief sanft nach langen und schweren **Brustleiden** mein langjähriger treuer **Freund**, **Herr Carl Jungbanns**, 59 Jahre alt. Warm schlug sein Herz für alles **Große** und **Schöne**, und noch für ferne **Zeiten** sichert ihm, was er **Schuf**, ein **dankbares Andenken**. Mir und den **Meinen**, die wir **trauernd** um seinen **Sarg** stehen, wird er stets **unvergesslich** sein.
Leipzig den 3. Januar 1850.

Dr. Hermann Scherell.

Verspätet!

Freitags den 28. Decbr. 1849 entriß uns der **unerbittliche Tod** meine **unvergessliche**, gute und **innigstgeliebte Tochter** in einem **Alter** von 37 1/2 Jahren. Sie hinterließ 5 ganz **unerzogene Kinder** und einen **Vater** von 70 Jahren. Ihr **unermüdlicher treuer Fleiß**, ihre **grenzenlose Sorge** und **mütterliche Liebe** zu ihren **Kindern** wird uns **unvergesslich** sein.

D a n k.

Unsern herzlichsten und **innigsten Dank** allen **Denjenigen**, welche sie in ihrer **Krankheit** so oft **befuchten**, und sie zu ihrer **letzten Ruhe** begleiteten. Dieses zur **Nachricht** allen **auswärtigen Freunden** und **Bekanntem**.

Leipzig den 4. Januar 1850.

Karl Gottlob Freitag als **Vater**.

Hermann
August
Maria
Louise
Gustav } als **Kinder**.

Die Hausbesitzer Leipzigs

werden hiermit **ersucht**,

Sonntag den 6. Januar a. c. Vormittags 10 Uhr in der **Handlungs-Börse** am **Naschmarkt** recht **zahlreich** zu **erscheinen**, zur **Vollziehung** einer von **mehreren Hausbesitzern** bereits **gemeinschaftlich** **entworfenen**, an die **hohe Stände-Versammlung** gerichteten **Petition**,

die **nothwendige Erleichterung** der **Einquartierungs-Verhältnisse** betreffend. Leipzig am 3. Januar 1850.
Der hierzu erwählte **Comité**.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Ivan der Schreckliche, Czar von Rußland, dem heidnische Zauberer den Tod verkündigen. Delgemälde von Prof. Bähr in Dresden.

Madonna, vom Gallerie-Inspector Mattenheimer in München. Ruinen vom Schlosse zu Mansfeld am Harz, von E. Triebel in Berlin.

Ein nach Hause reitender Postillon, von Schulz in Berlin.

Wildbiede, von Heinzmann in Berlin.

Strandgegend, von Magnus in Berlin.

Das Unter-Innthal bei Schloß Magan, und

Schloß Petersberg bei Sitz im Ober-Innthal, von H. Beckmann in München.

Ein Mädchen mit Weintrauben, von Aug. Richter.

* * Singakademie *

Den geehrten Mitgliedern zeigen wir hierdurch an, daß die heutige Uebung nicht stattfinden kann.

Der Vorstand.

Angewommene Reisende.

Alexander, Kfm. v. Berlin, Nicolaisstr. 54.
 Albert, Kfm. v. Jüterbog, und
 Fischerberg, Kfm. v. Götzen, Palmbaum.
 Alth, Kfm. v. Magdeburg, und
 Amsel, Kfm. v. Köln, Hotel de Bologne.
 Blumenthal, Kfm. v. Warby, schw. Kreuz.
 Backofen, Fabr. v. Chemnitz, Reichsstr. 3.
 Beyer, Adv. v. Plauen, Stadt Nürnberg.
 Böhm, Fabr. v. Eibenstock, Markt 9.
 Baumann, Kfm. v. Glasgow, und
 Bower, Part. v. London, Hotel de Baviere.
 Bühring, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Behrens, Kfm. v. Löbejün, w. Schwan.
 Brunhuber, Fabr. v. Naumburg, St. Breslau.
 Blumenthal, Kfm. v. Gröbzig, Brühl 42.
 Breitschneider, Kfm. v. Naumburg, St. Frankf.
 Blank-Hauptmann, Kfm. v. Elberfeld, Plauen-
 scher Hof.
 v. d. Becke, Rgutsbes. v. Annelschain, St. Dresd.
 Bohne, Kfm. v. Mühlhausen, und
 Burggraf, Kfm. v. Gaffel, Stadt Hamburg.
 Biener, Fabr. v. Stubenbach, Stadt Gotha.
 Behrend, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 v. Bärenstein, Frau v. Züschau, d. Haus.
 Cohn, Kfm. v. Berlin, Nicolaisstr. 13.
 Compshausen, Kfm. v. Rheydt, gr. Blumenberg.
 Christoph, Fabr. v. Eibau, Katharinenstr. 9.
 Cardy, Part. v. New-York, Hotel de Bav.
 Detel, Kfm. v. Greiz, Katharinenstr. 9.
 Dittrich, Kfm. v. Braunschweig, Münchner Hof.
 Damm, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Dittrich, Fabr. v. Meerane, Burgstr. 9.
 Davidson, Kfm. v. Mexiko, Hotel de Pol.
 Enfer, Kfm. v. Erfurt, Stadt Berlin.
 Fuchs, Kfm. v. Brotterode, Burgstr. 26.
 Falk, Kfm. v. Köln, Hotel de Bologne.
 Fordemann, Fabr. v. Burg, Palmbaum.
 Fuhrmann, Kfm. v. Elberfeld, Nicolaisstr. 13.
 Fabian, Fabr. v. Suhl, Thomaskg. 8.
 Friedmann, Kfm. v. Breslau, Nicolaisstr. 22.
 Fischer, Fabr. v. Glauchau, Nicolaisstr. 47.
 Friedrich, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Fittighauer, Gerber v. Berlin, Brühl 58.
 v. Funke, Leutn. v. Marienberg, gr. Baum.
 Fleischer, Fabr. v. Gößnitz, Petersstr. 35.
 Franke, Hütten-Inspr. v. Neufirchen, und
 v. Fabrice, Offic. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Geipel, Zimmermstr. v. Adorf, Stadt Nürnberg.
 Gebhardt, Kfm. v. Berlin, Brühl 58.
 Gerber, Frau v. Dresden, und
 Gering, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Gluck, Fabr. v. Glauchau, Katharinenstr. 5.
 Gaw, Kfm. v. Forst, gr. Fleischberg. 14.
 Gravenhorst, Amtm. v. Kloster Naundorf, Palmb.
 Gehler, Kfm. v. Annaberg, Stadt Dresden.
 Glas, Instrumentm. v. Klingenthal, St. Breslau.
 Graf, Kfm. v. Gottbus, deutsches Haus.

Heß, Fräul. v. Naumburg, St. Frankfurt.
 Hoff, Gastwirth v. Dresden, Stadt Breslau.
 Herold, Rector v. Lobenstein, Stadt Nürnberg.
 Heymann, Fabr. v. Eibenstock, Markt 9.
 Höner, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Bav.
 Jaake, Kfm. v. Brehna, w. Schwan.
 Hoffmann, Kfm. v. Aisch, gr. Reiter.
 Hiller, Kfm. v. Teplig, goldnes Sieb.
 Jacoby, Kfm. v. Hamburg, Brühl 17.
 Jovinet, Rauchhdt. v. Paris, Brühl 74.
 Jacobi, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Jeschky, Architekt v. Rochlitz, Stadt Dresden.
 Italiener, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
 Knüpfer, Fabr. v. Greiz, Katharinenstr. 9.
 Kaminek, Kürschner v. Ratibor, Gerberg. 22.
 Kerzschner, Kfm. v. Frankenberg, Goldhahn 7.
 Köhler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bologne.
 Kanner, Kfm. v. Brody, Brühl 35.
 Klinkowström, Part. v. Halle, und
 Kühl, Apoth. v. Plauen, Stadt Gotha.
 Künzel, Fabr. v. Aisch, gr. Reiter.
 Kittel, Glashdt. v. Blottendorf, Dresden. Str. 64.
 Kästner, Fräul. v. Halle, Lindenstr. 4.
 Klemm, Fabr. v. Chemnitz, Stadt London.
 Kießling, Kfm. v. Berlin, Brühl 26.
 König, Ober-Ingen. v. Berlin, Palmbaum.
 Landau, Kfm. v. Hamburg, Brühl 17.
 Löwenstein, Kfm. v. Neuhaldensleben, Goldhahn 9.
 Luchsch, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
 Lur, Kfm. v. Ruhla, Hotel de Bologne.
 Lehmann, Fabr. v. Arolde, Reichsstr. 1.
 v. Lindemann, Prem.-Leutn. v. Bernburg, Stadt
 Dresden
 Lindon, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Langerfeld, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Nürnberg.
 Lahr, Fabr. v. Hohenelbe, und
 Leber, Kfm. v. Breslau, Münchner Hof.
 Lippelt, Kfm. v. Magdeburg, St. Rom.
 Liebt, Capellmstr. v. Weimar,
 Lewi, Kfm. v. Berlin, und
 Lennig, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
 Meiling, Kfm. v. Calbe, Stephant.
 Menges, Kfm. v. Mainz, Hotel de Bav.
 Molmenthal, Def. v. Selble, schw. Kreuz.
 Meißner, Kfm. v. Torgau, goldnes Sieb.
 Marin, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstr. 5.
 Müller, Kfm. v. Stuttgart, Stadt London.
 Manega, Commissionär v. Wien, St. Berlin.
 Mathis, Part. v. Warschau, Hotel de Pol.
 Müller, Kfm. v. Zittau, Stadt Wien.
 Maza, Musiker v. Mailand, Stadt Breslau.
 Menke, Mühlbes. v. Zwickau, deutsches Haus.
 Niemann, Kfm. v. Zittau, St. Hamburg.
 Neumann, Fabr. v. Leltersdorf, Brühl 53.
 Nigel, Kfm. v. Magdeburg, St. Rom.
 Ruppbaum, Kfm. v. Gehaus, Thomaskirch. 19.

Rahr, Fabr. v. Aisch, gr. Reiter.
 Nelson, Kfm. v. Berlin, Nicolaisstr. 54.
 Neubert, Kfm. v. Hainichen, Reichsstr. 18.
 Nehley, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Nag, Kfm. v. Delitzsch, Reichsstr. 18.
 Praß, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Pölsche, Fabr. v. Berlin, Katharinenstr. 2.
 Peller, Kfm. v. Chemnitz, Münchner Hof.
 Pölsch, Kfm. v. Gera, St. Nürnberg.
 Pigott, Student v. Freiberg, und
 Pröhl, Kfm. v. Hainsberg, St. Hamburg.
 Prevoet, Part. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
 Rauchsuf, Kfm. v. Naumburg, Stadt Gotha.
 Rüdiger, Kfm. v. London, Hotel de Pol.
 Reimann, Cand. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Rothschild, Kfm. v. Radegast, Brühl 28.
 Rosenthal, Kfm. v. Berlin, Brühl 58.
 Stoll, Kfm. v. Dettelbach, und
 Schimpf, Kfm. v. Venig, gr. Baum.
 Schneider, Kfm. v. Magdeburg, Katharinenstr. 1.
 Stuttgart, Kfm. v. New-York, und
 Sevensing, Kfm. v. Philadelphia, Hotel de Bav.
 Schanz, Kfm. v. Delitzsch, Reichsstr. 18.
 Strauß, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 2.
 Segnis, D. v. Magdeburg, goldnes Sieb.
 Stiebel, Kfm. v. Lengsfeld, Goldhahn 8.
 Spott, Fabr. v. Glauchau, und
 Schmidt, Fabr. v. Callenberg, Katharinenstr. 5.
 Schurig, Fabr. v. Gr.-Röhrsdorf, Brühl 60.
 Schröter, Kfm. v. Berlin, und
 Schulze, Kfm. v. Potsdam, St. Hamburg.
 Sonnemann, Fabr. v. Offenbach, gr. Alshg 13.
 Simon, Kfm. v. Dresden, Stadt Wien.
 Schmidt, Fabr. v. Mylau, Böttcher 7.
 Smorzowski, Kfm. v. Warschau, S. de Russie.
 Stephan, Leutn. v. Erfurt, und
 Schönberg, Fabr. v. Riesa, St. Hamburg.
 Schott, Kfm. v. Berlin, Reichsstr. 44.
 Schilling, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
 v. Sperling-Balgstädt, Rgutsbes. v. Balgstädt, und
 Schubert, Rgutsbes. v. Dragsdorf, d. Haus.
 Tischendorf, Fabr. v. Callenberg, Nicolaisstr. 14.
 Trinks, Fabr. v. Glauchau, Katharinenstr. 5.
 Thiele, Fabr. v. Ernstthal, Brühl 26.
 Taylor, D. v. Philadelphia, Hotel de Bav.
 v. Ufermann, Baron v. Bausen, St. Rom.
 Vogel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Bav.
 Wirthum v. Gekstädt, Graf v. Dresden, gr. Blumenb.
 Weißflog, Kfm. v. Gera, gr. Baum.
 Wolf, Fabr. v. Weisa, Brühl 6.
 Willert, Kfm. v. Zittau, gr. Blumenberg.
 Wilkens, Part. v. London, Hotel de Bav.
 Wetterhahn, Kfm. v. Gehaus, Goldhahn 8.
 Weller, Instrumentm. v. Klingenthal, St. Breslau.
 Walz, Kfm. v. Greiz, Stadt Wien.
 Wohlfarth, Frau v. Halle, deutsches Haus.
 Zehlein, Kfm. v. Wunsiedel, St. Wien.

Druck und Verlag von E. Holz.

Sirena. Heute Abend 8 Uhr Bilettausgabe. D. S.

Leipziger Gärtnerverein.

Monatsversammlung

Montag den 7. Januar Abends 6 Uhr, zu welcher alle Mitglieder einladet
 der Vorstand.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 5. Januar

7te Abendausstellung.

Als Fortsetzung der Kunstleistungen von den ältesten christlichen Zeiten bis auf die Gegenwart, wird die heutige Ausstellung die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts — Albrecht Dürer und seine deutschen Zeitgenossen — umfassen.